



Sommersemester 2017

Vorlesungszeit: 18.04.2017 - 22.07.2017

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

Geschäftsführende Direktorin	Professor Dr. Michaela Marek, GEO 47, 2.13, Tel. 030-2093-66250, Fax 030-2093-66251
Stellvertretende/r Direktor/in	Professor Dr. Claudia Blümle, GEO 47, 3.19, Tel. 030-2093-66222, Fax 030-2093-66204
Frauenbeauftragte	M.A. Jessica Bartz, UL 6, 3085A, Tel. (030)2093-98119
Stellvertretende Frauenbeauftragte 1. Stellvertreterin	M.A. Sara Hillnhütter, GEO 47, 3.26, Tel. 030-2093-66215, Fax 030-2093-66204
Stellvertretende Frauenbeauftragte 2. Stellvertreterin	M.A. Julia Ahmad, GEO 47, 3.24, Tel. 030-2093-66217, Fax 030-2093-66204
Erasmus-Koordinator/in Internationales	Dr. Katja Bernhardt, GEO 47, 2.08, Tel. 030-2093-66252, Fax 030-2093-66204
Praxiskoordinatorin	M.A. Ulrike Koloska, GEO 47, 2.02, Tel. 030-2093-66270, Fax 030-2093-66204
Studienfachberaterin Prüfungsangelegenheiten	Professor Dr. Claudia Blümle, GEO 47, 3.19, Tel. 030-2093-66222, Fax 030-2093-66204
Studienfachberaterin Prüfungsangelegenheiten	Professor Dr. Inge Hinterwaldner, GEO 47, 3.29, Tel. 030-2093-66233, Fax 030-2093-66204
Studienfachberaterin BA	M.A. Stefanie Gerke, GEO 47, 3.12, Tel. 030-2093-66232, Fax 030-2093-66204
Studienfachberater Einstufung und Anerkennung BA	M.A. Jan Elantkowski, GEO 47, 2.18, Tel. 030-2093-66231, Fax 030-2093-66251
Studienfachberaterin Einstufung und Anerkennung BA	M.A. Eva Pluharova-Grigiene, GEO 47, 2.18, Tel. 030-2093-66231, Fax 030-2093-66251
Studienfachberaterin MA	M.A. Ann-Cathrin Drews, GEO 47, 3.20, Tel. 030-2093-66238, Fax 030-2093-66204
Studienfachberaterin MA	Dr. Angelika Seppi, GEO 47, 3.20, Tel. 030-2093-66238, Fax 030-2093-66204
Leiter Mediathek	Dr. Georg Schelbert, Tel. 030-2093-99256, Fax 030-2093-99257
Sekretariat	Franziska Greiner-Petter, GEO 47, 3.41, Tel. 030-2093-66200, Fax 030-2093-66204

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2009	3
Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II	3
Modul III: Mittelalter	6
Modul IV: Neuzeit	7
Modul V: Moderne und Gegenwart	8
Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte	10
Modul VII: Exkursionen	12
Modul VIII: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen	13
Modul IX: Spezialisierung	16
Modul X: Bachelorarbeit	18
Bachelorstudiengang StPO 2014	19
Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II	19
Modul III: Mittelalter	21
Modul IV: Neuzeit	21
Modul V: Moderne und Gegenwart	22
Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte	22
Modul VII: Exkursion	23
Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	24
Modul IX: Praktikum oder qualifizierte praktische Tätigkeit	25
Modul X: Spezialisierung	25
Modul XI: Abschlussmodul	27
Masterstudiengang StPO 2014	28
Modul I: Räume, Objekte, Bilder	28
Modul II: Materialien, Medien, Praktiken	29
Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie	30
Modul IV: Exkursion	32
Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	32
Modul VI: Praktikum oder qualifizierte berufliche Tätigkeit	33
Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung	33
Interdisziplinäres Studienangebot	35
Personenverzeichnis	40
Gebäudeverzeichnis	43
Veranstaltungsartenverzeichnis	44

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Bachelorstudiengang StPO 2009

Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II

533611 Bilder und ihre Methoden

2 SWS
VL Di 14-16 wöch. (1) DOR 26, 207 C. Klonk
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Kaum eine Fachrichtung hat im Laufe ihrer Geschichte eine so eindrucksvolle Methodenvielfalt entwickelt wie die Kunstgeschichte. Die Vorlesung möchte einige der gängigsten Bildinterpretationen vorstellen, kritisch kommentieren und in Bezug zueinander setzen. Dabei entwirft sie eine Geschichte der Kunstgeschichte und mündet in eine aktuelle Standortbestimmung des Faches.

Literatur:

Einführende Literatur: Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.), *Kunstgeschichte: Eine Einführung*, Berlin 1986; Michael Hatt, Charlotte Klonk, *Art History: A Critical Introduction to its Methods*, Manchester 2006; Ulrich Pfisterer (Hrsg.), *Klassiker der Kunstgeschichte*, 2 Bd., München 2007/8.

533621 Methoden in der Kunstgeschichte

2 SWS
PS Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Klonk
1) findet vom 19.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Begleitend zur Vorlesung *Bilder und ihre Methoden* bietet dieses Proseminar Gelegenheit, das methodische Interpretieren von Bildern einzuüben. Anhand ausgewählter Kunstwerke sollen die Möglichkeiten und Grenzen einschlägiger Methoden der Kunstgeschichte ausgelotet werden.

Literatur:

Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.), *Kunstgeschichte: Eine Einführung*, Berlin 1986; Ernst Gombrich, *Die Geschichte der Kunst*, erw., überarb. und neu gest. 16. Ausg., 2. Aufl. Berlin, 2001; Michael Hatt, Charlotte Klonk, *Art History: A critical introduction to its methods*, Manchester 2006; Ulrich Pfisterer, *Klassiker der Kunstgeschichte*, München 2007/8.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.
Die erste Sitzung findet am **19.4.2017**, 14 bis 16 Uhr, statt: mit Festlegung der TeilnehmerInnen und Referatsvergabe.

533622 Lesen lernen. Eine Heranführung an kunstwissenschaftliche Texte und ihre Analyse

2 SWS
PS Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 S. Gerke
1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt

Dieses Lektüreseminar führt in wirksame Methoden der Textanalyse ein. Anhand folgenreicher kunstwissenschaftlicher Texte werden wir üben, die wesentlichen Thesen herauszuarbeiten, Argumentationsstrukturen zu analysieren und den Entstehungskontext der Veröffentlichungen zu rekonstruieren. So lernen Sie nicht nur relevante Publikationen des Faches kennen, sondern erlangen methodische Fähigkeiten, die für Ihr geisteswissenschaftliches Studium von zentraler Bedeutung sind. Die Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre wird vorausgesetzt. Sehr gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Literatur:

Zur Vorbereitung:

Wolfgang Brassat/Hubertus Kohle (Hrsg.): *Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft*, Köln 2003.
Richard Shone/John-Paul Stonard (Hrsg.): *16 Klassiker der Kunstgeschichte*, Bern 2015.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

533623 Einführung in die Bildtheorie

2 SWS
PS Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 A. Seppi
1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt

Was ist ein Bild? Welches Wissen steckt in Bildern? Wie bedeuten Bilder? Was machen Bilder außerdem? Das Seminar vermittelt einen Überblick über die disziplinäre und methodische Vielfalt der Bildtheorie und über zentrale Begriffskonstellationen wie diejenigen von Rahmung und ikonischer Differenz; von Ikon, Index und Symbol; von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit; von Blick, Medium und Botschaft etc. Im Seminar gehen wir damit über den klassischen Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte hinaus und stellen die Bilderfrage in Auseinandersetzung mit einer Vielfalt von Bildern, die vom gemalten bis zum photographischen und filmischen Bild reicht, vom analogen bis zum digitalen Bild, vom Wahrnehmungsbild bis zum Denkbild.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

533624 **Figur und Grund, Bild und Raum. Einführung in die Formanalyse**

2 SWS

PS

Di

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

A. Drews

1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

In Anlehnung an die antike Rhetorik versteht man in der Kunstgeschichte unter Ekphrasie die genaue Bildbeschreibung, die mit der Gründung des Fachs zu einem unerlässlichen Handwerkszeug geworden ist. Das Verhältnis zwischen Sichtbarkeit und Sagbarkeit ist, wie die Geschichte der Kunstbeschreibung zeigt, ein komplexes und stellt jeden Kunsthistoriker vor die schwierige Aufgabe, visuelle Beobachtungen an Originalen und Reproduktionen mündlich wie schriftlich zu übersetzen. In der intensiven Betrachtung unterschiedlicher Kunstwerke und Übungen vor dem Original soll in gemeinsamen Diskussionen die Formanalyse erprobt und geübt werden. Am Ende des Semesters werden die erlernten Fähigkeiten in einem schriftlichen Werkvergleich nachgewiesen.

Literatur:

Einführende Literatur:

Daniel Arasse, *Guck doch mal hin. Was es in Bildern zu sehen gibt*, Köln 2002.

Svetlana Alpers, *Kunst als Beschreibung. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts*, Köln, 1998.

Lena Bader, Martin Gaier und Falk Wolf (Hg.): *Vergleichendes Sehen*, Paderborn 2010.

Gottfried Boehm und Helmut Pfotenhauer: *Beschreibungskunst - Kunstbeschreibung. Ekphrasie von der Antike bis zur Gegenwart*, München 2001.

Heinz Liesbrock (Hg.), *Die Unersetzbarkeit des Bildes. Zur Erinnerung an Max Imdahl*, Bonn 1993.

Ernst Rebel (Hrsg.): *Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst*, Ostfildern 1996.

Robert Trautwein: *Geschichte der Kunstbetrachtung. Von der Norm zur Freiheit des Blicks*, Köln 1990.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

533625 **Das agitatorische Bild**

2 SWS

PS

Di

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

E. Pluharova-

Grigiene

1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Im Seminar betrachten wir Bilder, die politisch bewegen sollten und widmen uns damit einer der zentralen Anlässe von Bildproduktion. Der Begriff der Agitation ist dabei eng mit der Geschichte der kommunistischen Bewegungen, insbesondere derjenigen der russischen Revolution, verbunden. In seiner Wortbedeutung des Aufwiegelns, aber auch des Motivierens oder Anspornens lässt er sich auch auf frühere und spätere Bilder übertragen. Vom Historienbild „Die Freiheit führt das Volk“ von Eugène Delacroix von 1830 über Agitprop-Plakate aus der frühen Sowjetunion und Fotomontagen von John Heartfield, hin zur Bildreportage etwa zur kubanischen Revolution und zeitgenössischen Protestbewegungen erschließen wir eine Bandbreite an politischen Bildern (mit und ohne künstlerischem Anspruch) und deren spezifischer medialer Strategien.

Anhand von Einzelanalysen einschlägiger Kunstwerke soll ein Verständnis für die Zusammenhänge von Thema, Material, Technik, Form und Funktion entwickelt werden. Es werden grundlegende Methoden und Ansätze der Kunst- und Bildgeschichte erprobt, darunter: Gegenstandsicherung, Beschreibung, Formanalyse, ikonografisch-ikonologische Methode, Sozialgeschichte, Visual Culture.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

5336101 **Tutorium A**

2 SWS

TU

Mi

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

J. Lau

1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336102 **Tutorium B**

2 SWS

TU

Mi

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

J. Lau

1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336103 Tutorium C

2 SWS
TU Mi 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Drumm
1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336104 Tutorium D

2 SWS
TU Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Drumm
1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336105 Tutorium E

2 SWS
TU Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 C. Groß
1) findet vom 28.04.2017 bis 21.07.2017 statt

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336106 Tutorium F

2 SWS
TU Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 C. Groß
1) findet vom 28.04.2017 bis 21.07.2017 statt

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336107 Tutorium G

2 SWS
TU Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Bornemann
1) findet vom 28.04.2017 bis 21.07.2017 statt

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336108 Tutorium H

2 SWS
TU Fr 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Bornemann
1) findet vom 28.04.2017 bis 21.07.2017 statt

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336109 Tutorium I

2 SWS
TU Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Drumm
1) findet vom 27.04.2017 bis 20.07.2017 statt

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336110 Tutorium J

2 SWS
 TU Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Drumm
 1) findet vom 27.04.2017 bis 20.07.2017 statt

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

Modul III: Mittelalter

533612 Form und Sinn - Elfenbein als mobiler Bilddatenträger und Bildgenerator im Mittelalter

2 SWS
 VL Mo 18-20 wöch. (1) DOR 26, 207 S. Trinks
 1) findet vom 24.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Aus der Zeit des fünften bis achten Jahrhunderts existieren nur sehr wenige Bilder – abgesehen von tausenden Elfenbeintafeln, die allerdings seit Adolph Goldschmidts Forschungen von vor hundert Jahren keine besondere Beachtung mehr seitens der Kunstgeschichte erfahren haben. Hingegen sollen in der Vorlesung die Elfenbeinreliefs, die durchgängig mit Rahmen versehen und wie ein *Imago* aufgefasst waren, als die wesentlichen Bilder in diesen dunklen Jahrhunderten neu beleuchtet werden. Insbesondere die wiederverwendeten oder umgeformten spätrömischen Konsulardiptychen vermitteln als leicht transportable „Bilddatenträger“ erstaunlich viel Wissen von der Antike in das sogenannte Mittelalter und sorgen für eine Kontinuität der Kunstproduktion. Fragen nach den Modalitäten transkulturellen Austauschs schließen sich an bei einem Luxusmaterial, das nur aus Afrika und Indien bezogen werden konnte und im Fall versiegender Quellen durch andere Stoffe ersetzt wurde. Die stark haptisch-körperliche Präsenz des organischen Materials beförderte Darstellungen wie Kreuzigungen und Marienikonographien. Zugespitzt läßt sich folgern, dass die mittelalterliche Kunst ohne die Elfenbeinbilder eine andere gewesen wäre. Die Vorlesung versucht einen alternativen Blick auf den Lauf der Geschichte der Kunst zu entfalten, die durch die sinngebende Form des Materials Elfenbein und die jeweiligen Theorien dahinter mehrfach in andere Bahnen gelenkt wurde.

Literatur:

Gaborit-Chopin Danielle, Elfenbeinkunst im Mittelalter, Berlin 1978; Goldschmidt Adolph, Die Elfenbeinskulpturen. aus der Zeit der karolingischen und sächsischen Kaiser (Denkmäler der deutschen Kunst II, 4. Elfenbeinskulpturen, Bd. 1), Berlin 1914; Goldschmidt Adolph, Die Elfenbeinskulpturen aus romanischer Zeit. XI.-XIII. Jahrhundert (Denkmäler deutscher Kunst II, 4. Elfenbeinskulpturen, Bd. 4), Berlin 1926; Kahsnitz Rainer, Die Elfenbeinskulpturen der Adagruppe. Hundert Jahre nach Adolph Goldschmidt, Versuch einer Bilanz der Forschung zu den Elfenbeinen Goldschmidt I, 1-39, Berlin 2010; Williamson Paul, Medieval Ivory Carvings. Early Christian to Romanesque, London 2010.

533626 Vergleichendes Sehen und deskriptive Analyse mittelalterlicher Bildwerke

2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

In dem Seminar werden anhand deskriptiver und vergleichender Objektanalysen Grundkenntnisse der Formengeschichte der Bildkünste des Mittelalters gemeinsam erarbeitet. Begleitend werden anhand ausgewählter kunsthistorischer Texte ältere und neuere Verfahren der historischen Einordnung, Charakterisierung und Interpretation mittelalterlicher Bildwerke kritisch gesichtet.

533627 Das hochmittelalterliche Süditalien als transkulturelle Kontaktzone

2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) DOR 26, 208 K. Kappel
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Das Seminar behandelt die Kunst und Architektur des multiethnischen hochmittelalterlichen Süditalien und Sizilien im Kontext der jüngeren Forschungen zur *Mediterranean Culture*. Im Zentrum der Betrachtung stehen die kulturellen Austauschprozesse zwischen der langobardisch, griechisch und arabisch geprägten Bevölkerung einerseits und den normannischen beziehungsweise staufischen Herrschern andererseits. Neben der Binnenperspektive des *Regnum Siciliae* ist die Rolle Süditaliens im östlichen Mittelmeerraum von besonderem Interesse (Byzanz, Albanien, das Despotat Epiros, die Kreuzfahrerstaaten sowie die fatimidischen und ayyubidischen Territorien in Nordafrika und Palästina). Das Seminar dient insbesondere auch der Vorbereitung der Exkursion nach Apulien und in die Basilikata.

533656 Grabmal und Sepulkraalkultur im Mittelalter

2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 T. Kunz
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Das Seminar ist eine Einführung in die komplexe Kultur des Sterbens, Bestattens und der Erinnerung an Verstorbene im Mittelalter. Ziel ist es vor allem, einen Überblick über die vielfältigen Formen eines Grabmals, seiner Positionierung, Öffentlichkeit und der Funktionszusammenhänge zu vermitteln. Anhand figürlicher Grabmäler unterschiedlicher sozialer Gruppen (Fürsten, Adel, Klerus, Bürgerliche) aus Frankreich, England, Italien und dem Deutschen Reich sollen Typen herausgearbeitet und Sonderformen bestimmt werden. Der Fokus liegt dabei auf dem hohen und späten Mittelalter. Besonderes Anliegen ist es aber, das Grabmal nicht als isoliertes Kunstwerk, sondern als Teil einer vielschichtigen Bestattungs- und Memoriaalkultur zu begreifen. Daher werden Rituale im Umgang mit dem Leichnam ebenso behandelt wie Totenschilder, Leichentücher und Kenotaphe. Referate werden bereits in der ersten Woche vergeben und sind Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

533657 Spätgotische Skulptur im Bode-Museum

2 SWS

ÜO Mi 14-16 wöch. (1) T. Kunz
1) findet vom 19.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Die im Bode-Museum ausgestellte Skulpturensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin besitzt einen in Vielfalt und Qualität einzigartigem Bestand spätgotischer Skulptur. Er vermittelt einen hervorragenden Überblick über die innovativen Strömungen und höchst individuellen Ausprägungen dieser mittel- und westeuropäischer Kunstzentren um 1500. Es lassen sich aber auch die zahlreichen ikonografischen Neuerungen dieser Zeit gut studieren. Anhand ausgewählter Werke besonders des süddeutschen Raums sollen Techniken des Beschreibens und ikonografisches Wissen vermittelt sowie ein Gespür für ungewöhnliche Bildlösungen und das Verständnis für den ehemaligen und den musealen Kontext der Skulpturen geschärft werden. Referate werden bereits in der ersten Woche vergeben und sind Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am Mittwoch, 19.4.2017, 14 bis 16 Uhr, in R. 3.42, Georgenstr. 47, statt.

Modul IV: Neuzeit

533613 Das Brettspiel von Kaiser Ferdinand I. in Wien: Mythenikonographie in szenischer Kurzform

2 SWS

VL Di 10-12 wöch. (1) DOR 26, 207 P. Seiler
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Das aus dem Besitz Kaiser Ferdinands I. stammende Brettspiel der Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums in Wien weist nicht nur auf den Außenseiten ein die dynastischen und territorialen Ansprüche des Hauses Habsburg dokumentierendes komplexes Bildprogramm auf, sondern es enthält auch figürliche Spielsteine mit zumeist mythologischen Szenen, die sich vorrangig an dem Thema der „Allmacht der Liebe“ zu orientieren scheinen. Die Vorlesung wird ausgehend von Einzelanalysen Einblicke in die ikonographischen und ikonologischen Problemfelder der mythologischen Bildkunst der Renaissance geben. Besondere Aufmerksamkeit wird den medialen Spezifika mythologischer Bilderzählung zukommen.

533628 Malerei der Frührenaissance in Florenz (ca. 1420-1500)

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis*
1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Der Stadt Florenz, in der an der Schwelle vom 14. zum 15. Jahrhundert eine antikenorientierte Ästhetik einsetzte und sich eine Begeisterung für die umfassende Erschließung der antiken Zivilisation, allen voran in den Bereichen der Philosophie und der Literatur, ausbreitete, gebührt das Primat innerhalb der humanistischen Bewegung in Italien, die wir allgemein mit dem Begriff der „Wiedergeburt“ (Renaissance) verbinden. Im 15. Jh. entfalteten die bildenden Künste in der toskanischen Kulturmetropole ihre volle Blütezeit.

Das Seminar will anhand von ausgewählten Beispielen aus dem Bereich der Malerei mit den wichtigsten Vertretern der Florentiner Frührenaissance (ca. 1420-1500) und ihren Hauptwerken vertraut machen. Dabei wird ein doppeltes Ziel verfolgt. Zum einen sollen Kenntnisse der Ikonographie und Formanalyse angeeignet bzw. vertieft werden, zum anderen wird ein Einblick in das kulturelle Milieu der Kulturstadt Florenz im Quattrocento und dessen Werte und Ideale, in jener sowohl politisch, wie sozialgeschichtlich brisanten Periode der Weltgeschichte (gescheiterter Kirchenunion-Versuch, Fall Konstantinopels an die Türken) zu gewähren sein. Die Veranstaltung wird mit einem Besuch in der Gemäldegalerie abgerundet werden.

Literatur:

- Antal, Frederick, Florentine Painting and its social background, London 1948
- Horst Baader, Christian Barteleit, A. Giusti, Philine Helas (Hgg.), Florenz! Ausstellungskatalog, Bonn 2014
- Umberto Baldini, Ornella Casazza, Die Brancacci-Kapelle, Fresken von Masaccio, Masolino, Filippino Lippi in Florenz, Metamorphosis Verlag 1994
- Hans Baron, The Crisis of the early Italian Renaissance, Princeton 1966
- Michael Baxandall, Painting and Experience in 15th century Italy, Oxford 1972 (Die Wirklichkeit der Bilder. Malerei und Erfahrung im Italien der Renaissance, Wagenbach Verlag 2013)
- Bernard Berenson, The Florentine painters of the Renaissance, 1896
- Eve Borsook, Francesco Sassetti and Ghirlandaio at Santa Trinità, Florence: History and Legend in a Renaissance Chapel, Davaco Publishers, Doornspijk 1981
- Ernst H. Gombrich, The Early Medici as Patrons of Art (1960), in: Ernst H. Gombrich, Norm & form. Studies in the Art of the Renaissance. London/New York 1978
- George Holmes: The Florentine Enlightenment 1400-1450, Oxford 1992
- Werner, Jacobsen, Werner, Die Maler von Florenz zu Beginn der Renaissance. München 2001
- Ronald G. Kecks: Domenico Ghirlandaio und die Malerei der Florentiner Renaissance. München 2000

533629 **Geschichte der Gartenkunst**

2 SWS
SE Fr 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 M. Becker*
1) findet vom 21.04.2017 bis 21.07.2017 statt

Gärten sind soziale Aktionsräume und Raumkunstwerke, mit denen sich unterschiedliche Interessentengruppen über ihre Stellung in der Welt verständigen. Sie können Weltmodell und Rückzugsraum sein, zum Leitmedium ihrer Epoche aufsteigen – und entziehen sich durch die stete Wandelbarkeit ihres „natürlichen“ künstlerischen Materials oft genug der festlegenden Deutung. Das Seminar vermittelt anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick zur Geschichte der Gartenkunst von den formalen Gärten der Frühen Neuzeit über die Entwicklungen des Landschaftsgartens im 18. und 19. bis hin zu den Reformgärten der Moderne im frühen 20. Jahrhundert.

533630 **Orientalismus in der europäischen Architektur**

2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Altekamp
1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt

„Osten“ ist eine relative geographische Größe, „Orient“ dagegen eine absolute kulturelle. „Orient“ ist aus europäischer – oder „westlicher“ – Perspektive her gesehen ein als fremd und exotisch wahrgenommener „Naher“, „Mittlerer“ oder „Ferner Osten“ von Nordafrika bis nach Ostasien. Das Seminar betrachtet Einflüsse der Architektur der islamischen Welt Nordafrikas und des „Nahen Ostens“ auf die Architektur in Europa. Dabei werden die Wissensübertragung aus den wichtigsten Herkunftsregionen (von Andalusien bis Mesopotamien) und die Umwandlung dieses Wissens in ein erstaunlich weites Spektrum orientalisierender Bauten von der Sakral- bis zur Unterhaltungsarchitektur thematisiert.

Literatur:

Koppelkamm, Stefan (1987): Der imaginäre Orient. Exotische Bauten des 18. und 19. Jahrhunderts in Europa
Çelik, Zeynep (1992): Displaying the Orient. Architecture of Islam at nineteenth-century world's fairs
MacKenzie, John M. (1995): Orientalism in architecture. In: John M. MacKenzie: Orientalism. History, theory and the arts, S. 71-104
Bußmann, Kerstin (2012): Orientalisierende Architektur in Italien 1800-1940

533631 **Künstler unterwegs. Reisezeichnungen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert**

2 SWS
SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 G. Schelbert
1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt

Reisen von Künstlern und die Herstellung von Reisezeichnungen und Gemälden waren – neben der Kunstvermittlung über Druckgraphiken – ein wichtiger Weg des Kunsttransfers. Selbstverständlich können an den vor Ort entstandenen Bildern auch die sich stets wandelnden Interessenschwerpunkte abgelesen werden: Die Perspektiven in diesem Zeitraum reichen von der Suche nach der Antike oder nach moderner Kunst in den jeweiligen Kunstzentren, bis zum Blick auf erhabene Naturschönheit und die Erforschung der Kunst des Mittelalters und der Renaissance. Wir betrachten vor allem deutsche und niederländische Künstler, die sich für kürzere oder längere Zeit auf Reisen begeben und dies im Bild festgehalten haben. Ein Schwerpunkt liegt auf den Reisen nach Italien, aber auch andere Ziele, vor allem Frankreich, England und Griechenland werden Beachtung finden. Termine mit Besichtigung von Originalen im Kupferstichkabinett und in der Kunstbibliothek sind vorgesehen.

533632 **Barocke Schlossarchitektur in Deutschland - Stein zum Tanzen gebracht**

2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 S. Trinks
1) findet vom 27.04.2017 bis 20.07.2017 statt

Die überwiegende Assoziation zur barocken Schlossarchitektur wird die einer streng symmetrischen, axialen Baukunst in Zentralperspektive sein, die maßgeblich von Ideen absolutistischer Herrschaft geprägt ist und diese gleichsam „repräsentiert“. In zehn Fallbeispielen wird nicht nur die große Unterschiedlichkeit von Barockarchitektur im Heiligen Römischen Reich in Materialsprache und Form untersucht, sondern auch zu zeigen versucht, dass die meisten Grundannahmen zur Architektur dieser Epoche eine Revision verdienen. Zugleich wird die präzise Beschreibung von Formen des Barock sowie deren Terminologie vertieft.

Literatur:

Binding Günther, Architektonische Formenlehre, Darmstadt 1999; Koch Wilfried, Baustilkunde, München 1991; Hubala Erich, Barock und Rokoko, Stuttgart 1971; Koepf Hans/Binding Günther, Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 2005; Matsche Franz, Die Kunst im Dienst der Staatsidee Kaiser Karls VI.: Ikonographie, Ikonologie und Programmatik des "Kaiserstils", 2 Bde., Berlin 1981; Pevsner Nikolaus, Lexikon der Weltarchitektur, München 1992; Peschken Goerd, Das Berliner Schloss, Frankfurt 1982; Schütz Bernhard, Balthasar Neumann, Freiburg u.a. 1988.

Organisatorisches:

Erste Sitzung: am 27.4.2017

Modul V: Moderne und Gegenwart

533614 **Medienkunst**

2 SWS
VL Mi 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 I. Hinterwaldner
1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Der Begriff der 'Medienkunst' ist umstritten, da das Argument nicht von der Hand zu weisen ist, dass keine Kunst je ohne Medium auskam. Auch der Zusatz 'neu' hilft nicht zwingend eine befriedigende Lösung herbeizuführen, und zwar zunächst aufgrund der Kontingenz durch 'Veraltung', dann aber auch, weil manche die neuen Medien mit Fotografie und Film beginnen lassen, andere mit

den elektronischen Ausdrucksformen wie Video und manche legen den Computer als Basis zugrunde. Diese Überblicksvorlesung setzt den Startpunkt dort an, wo das Video multimedial oder ins Skulpturale hinein erweitert wird. Ziel ist es, erstens zentrale Konzepte (Reaktivität, Interaktivität, Immersion, Telematik, Vernetzung etc.) zu erläutern und an Beispielen zu aufzuzeigen. Zweitens werden die diversen Genres (Videoskulptur, Internetkunst, künstlerische Spiele, Robotik, ASCII Art, generative Kunst, Softwarekunst, Hactivismus, Glitch art, Kunst in sozialen Online-Netzwerken, Virtual und Augmented Reality-Kunst etc.), die sich im Rahmen der Medienkunst über die letzten 60 Jahre ausgeprägt haben erläutert, historisch hergeleitet, sowie anhand von prominenten Werkbeispielen oder VertreterInnen präsentiert. Drittens bietet die Vorstellung maßgeblicher theoretischer Positionen die Beleuchtung der konzeptuellen Implikationen und rundet diese historische wie systematische Einführung in die elektronischen bildenden Künste ab.

533615 Environments. Umwelt und Umfeld in der Kunst seit 1960

2 SWS
VL Mi 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 E. Ehninger
1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Seit den 1960er Jahren spielt der Raum als konstitutives Element der künstlerischen Arbeit eine zunehmend wichtige Rolle für eine Reihe von Praktiken – beispielsweise dem *Environment*, *Happening*, der *Environmental Art*, *Public Art* oder *Land Art*. Von der Kunstwissenschaft wurden sie während der 1970er Jahre in postmodernistischer Abwendung vom Formalismus, während der 1980er und 1990er Jahre durch den Erfolg des *Spatial Turn*, häufig normativ auf ihre sozialkritische Engagiertheit hin überprüft. Kontextsensibilität avancierte damit zu einem Kriterium, Arbeiten in einen Kanon kritischer Gegenwartskunst aufzunehmen oder sie zu verwerfen. Der in dieser Vorlesung angestrebte systematische Zugang zur *Umwelt* von Kunstwerken relativiert diesen Kurzschluss von Ortsspezifität und Kritikalität. Arbeiten seit den 1960er Jahren bis heute werden unter thematischen Schwerpunkten wie beispielsweise der Natur, dem Vorort, Tourismus und Technologie sowie konzeptuellen und theoretischen Vergleichsmomenten wie der Entropie, Expansion oder Dispersion diskutiert. Diese Zusammenschau unterschiedlicher Raumkonzepte erlaubt einen differenzierten Blick auf Werke der 1960er und 1970er Jahre und bietet gleichzeitig die Grundlage für eine historisch fundierte Theoretisierung der *Environments* der Gegenwart.

Literatur:

Miwon Kwon, *One Place After Another. Site-Specific Art and Locational Identity*, Cambridge/London: MIT Press 2004
Pamela M. Lee, *Forgetting the Art World*, Cambridge/London: MIT Press 2012
Edward W. Soja, *Postmodern Geographies: The Reassertion of Space in Critical Social Theory*, London: Verso 1989
Tijna Racic/Jo-Anne Lester (Hg.), *Travel, Tourism and Art*, London: Routledge 2013

533633 Bewegungsdarstellungen nach Marey und Muybridge

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Hinterwaldner
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Der französische Physiologe Étienne-Jules Marey und der britische Fotograf Eadweard Muybridge teilen sich nicht nur die Lebensdaten (1830-1904), sondern auch einen Erfindungsgeist, der sie als Pioniere des Films in die Geschichte eingehen ließ. Unabhängig voneinander tüftelten sie in den 1870er Jahren diverse Apparaturen und Anordnungen aus, um Bewegungsabläufe von Mensch und Tier fotografisch bzw. kinematographisch aufzuzeichnen. Sie legten umfangreiche Versuchsreihen an und publizierten Kompendien, die dazu dienten, systematisch mehr Licht in die Lokomotion zu bringen. Beispielsweise herrschte bis anhin Unklarheit und Uneinigkeit darüber, ob ein Pferd im Galopp zu einem Zeitpunkt alle vier Hufe zugleich in der Luft hat oder nicht. Dieses Rätsel konnte mit ihren Aufnahmedispositiven, die von der Aufnahmefrequenz bereits an Hochgeschwindigkeitskameras heranreichten, gelöst werden. Diese Erkenntnis beeinflusste vor allem HistorienmalerInnen. Die Arbeiten von Marey und Muybridge hatten darüber hinaus aber eine weit größere Strahlkraft in die Avantgarde hinein.

Im ersten Teil des Seminars werden diese beiden zentralen Positionen und verwandte Ansätze in ihren Ähnlichkeiten und Differenzen diskutiert. Im zweiten Teil ist zu erörtern, wie Kunstschaffende und ArchitektInnen ihre ikonische Bildsprache rezipiert, abgewandelt und in Kontexte gesetzt haben. Zu den hier zu diskutierenden Positionen zählen u.a. Marcel Duchamp, Max Ernst, Imre Makovecz, NOX und Herbert W. Franke.

533635 Skulptur im „expanded field“

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 E. Ehninger
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Während Mitte der 1960er Jahre die Malerei von Künstlern und Kritikern gleichermaßen für tot erklärt wurde, erlebte die Skulptur eine enorme Erweiterung ihrer Definition. Vom dreidimensionalen Objekt expandierte der Begriff in den öffentlichen Raum und die Politik, in neue Medien, Performance und Musik. Im Rahmen dieses Seminars soll erarbeitet werden warum der Skulptur im Gegensatz zur Malerei eine derartige Ausweitung in die Realitäten der Gegenwart zugetraut wurde. Dafür werden anhand von einer Auswahl von Positionen die unterschiedlichen Expansionen des Skulpturalen sowie ihre Konsequenzen für die Produktion, Medialität, Ästhetik und Rezeption der jeweiligen Arbeiten diskutiert (z.B. Bruce Nauman, Carolee Schneeman, Michael Asher, Joan Jonas, Richard Serra). Eine Auswertung der zeitgenössischen Kunstkritik soll zudem Aufschluss über die Funktionen der Skulptur für die Diskurse der damaligen Gegenwartskunst geben (z.B. Lawrence Alloway, David Bourdon, Michael Fried, Clement Greenberg, Rosalind Krauss, Philip Leider, Lucy Lippard, Robert Morris). Dafür ist es auch notwendig, jene Positionen der klassischen Moderne zu diskutieren, die in der Kritik häufig herangezogen wurden, um die „entgrenzte“ Skulptur wieder in die Logik einer (modernistischen) Genealogie einzusortieren (z.B. Auguste Rodin, Constantin Brancusi, russische Avantgarde). Ein derart erweiterter Skulpturbegriff war konzeptueller Ausgangspunkt für die Skulpturprojekte, die 1977 erstmals in Münster stattfanden. Das Seminar bietet somit eine Grundlage für die Exkursion zu den Skulpturprojekten 5 (2017).

Literatur:

Rosalind Krauss, *Passages in Modern Sculpture*, London: Thames & Hudson 1977
Lucy Lippard, *Six Years: The Dematerialization of the Art Object from 1966 to 1972*, New York: Praeger 1973
James Meyer, *Minimalism: Art and Polemics in the Sixties*, New Haven/London: Yale University Press 2001
Philip Ursprung, *Grenzen der Kunst. Allan Kaprow und das Happening. Robert Smithson und die Land Art, München: Silke Schreiber 2001*

533636 **Dystopia and Utopia in Californian Art and Popular Culture (englisch)**

2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Gogarty
1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt

This thematic and interdisciplinary course addresses how utopian and dystopian imaginaries of California have been produced and explored within the visual arts, literature, cinema and music. We address the period from the Gold Rush to the 1970s, beginning with the representation of nature and the frontier in mid-19th Century landscape painting and California Impressionism, before considering the founding of the utopian colony of Llano del Rio in 1914. Next, the course addresses New Deal era public art, and then in moving towards the post WWII years, we consider assemblage, experimental film and the blooming of the Los Angeles gallery scene. In the final weeks we consider the Black Arts Movement, feminist art and the Chicano cultural movement. Artists discussed on the course include Albert Bierstadt, Charles Christian Nahl, Weegee, Bruce Connor, Ed Kienholz, Melvin Edwards, Senga Nengudi, Judy Chicago, Suzanne Lacy, Judith Baca and Asco. Throughout, we also draw on literature and cinema to enrich our sense of the period, and the central theme of utopia and dystopia as it transformed from the Gold Rush to the energy crisis of the 1970s.

533637 **Places of memory - memory of the places. Artistic confrontations of working through past (englisch)**

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Elantkowski
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Taking as a starting point the iconic text of "Les Lieux de mémoire" by Pierre Nora, this course examines artistic confrontations vis-à-vis various sites of memory, places marked by traumatic history, remnants and testimonies of historical events. It is these places where societies' consciousness of the past and their attitude towards it unveils. Oskar Hansen's project for the international competition of Monument for Victims of Fascism at the Auschwitz-Birkenau State Museum, which was based on his idea of the "Open form", will serve as an introduction and a bridge to contemporary artistic confrontations with places of memory in Central-Eastern Europe.

533638 **Moskau – Arena russischer Geschichte und Gegenwart**

2 SWS
SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Marek,
K. Bernhardt
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Moskau war (bis auf die Zeit von 1721 bis 1918, als es diese Rolle an St. Petersburg abgeben musste) das politische Zentrum des russischen Reiches, später der Sowjetunion, und ist jetzt Hauptstadt der Russischen Föderation. Die Stadt war und ist in dieser Funktion Zentrum und Drehpunkt innerrussischer politischer und kultureller Debatten und Entwicklungen. Zugleich wurden und werden dort Impulse, die aus unterschiedlichen kulturellen und geografischen Richtungen kamen und kommen, in einer spezifischen Weise Transformationsprozessen unterzogen. In diesem sich immer wieder neu formierenden Spannungsfeld entwickelte die Stadt ein nicht selten weit über die Grenzen des Reiches bzw. Staates hinausreichendes Selbstverständnis und Sendungsbewusstsein, das auch auf die Stadt selbst zurückwirkte. Moskau zeigt sich so als eine Stadt, in der sich Traditionen, Modernität, Ansprüche und Veränderungsdruck in einem permanenten, hochdynamischen Aushandlungsprozess befanden und befinden. Das Seminar möchte dieser Entwicklung über die Jahrhunderte hinweg nachgehen. Es fragt danach, wie die besondere Rolle der Stadt, die Dynamik ihrer Entwicklung und das Selbstverständnis ihrer Bewohner räumlichen, baulichen und künstlerischen Ausdruck – einschließlich visueller Imaginationen – gefunden haben. Das Seminar ist in einem engen Verbund mit der Vorlesung „Russland und/in Europa“ konzipiert. Während in der Vorlesung die russische Kunst und ihre Entwicklung in einen weiteren, über Russland hinausgehenden Kontext gesetzt werden, nimmt das Seminar die umgekehrte Perspektive ein und verfolgt die Entwicklung und die Spezifik der russischen Kunst, der Architektur und der Stadtentwicklung in ihrer Dynamik vor Ort. Es dient in dieser Weise zugleich der Vorbereitung der Exkursion nach Moskau, die für den September geplant ist.

Literatur:

Literaturhinweise zu den Seminarthemen werden zur Verfügung gestellt.

Organisatorisches:

Die Teilnahme an der Exkursion setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Der Besuch der Vorlesung „Russland und/in Europa“ wird den Seminarteilnehmern empfohlen, ist aber nicht verpflichtend.

Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte

533617 **Russland und/in Europa**

2 SWS
VL Do 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 M. Marek
1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt

Im russischen Herrschaftsbereich haben die Künste die gesamte Geschichte hindurch andere Entwicklungsdynamiken genommen als im „übrigen“ Europa. Bedingt durch vielfältige kulturelle Faktoren, sind formale und inhaltliche Ausprägungen, Funktionen, gesellschaftliche Reichweite und Bedeutungszuschreibungen der verschiedenen Kunstgattungen nur eingeschränkt mit den aus weiter westlich gelegenen Teilen Europas bekannten Befunden vergleichbar. In der jüngeren Geschichte ist eine intensive Auseinandersetzung russischer Institutionen und Künstler mit Impulsen aus anderen europäischen Kultur- und Kunstzentren zu beobachten, die jedoch keineswegs mit „Rezeption“ angemessen beschrieben ist. Vielmehr ging es dabei um komplexe – auch wechselseitige! – Selektions-, Bewertungs- und Aneignungsprozesse, in denen Kontextbedingungen und Motivationen eine maßgebliche Rolle spielten. In der Vorlesung werden in einem historischen Längsschnitt (von den Anfängen sakraler Künste bis in die Nachkriegszeit) ausgewählte Beispiele unter vergleichenden und beziehungsgeschichtlichen Gesichtspunkten im Hinblick

auf Spezifika der Kunst in Russland vorgestellt und diskutiert. Einen hohen Stellenwert werden dabei methodenkritische Aspekte einnehmen: Konzeptionen der Kunstgeschichte und die Möglichkeiten sowie Grenzen methodischer Paradigmen wie Rezeption, Transfer, historischer Vergleich.

Literatur:

Zum Einblättern ins Material: Allenow, Michail/Dmitrijewa, Nina/Medwedkova, Olga: Russische Kunst. Freiburg, Basel, Wien 1991. Themen- und theoriebezogene Literaturhinweise werden in der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

533639 Theorie und Geschichte des architektonischen Gartens von Blomfield bis Muthesius

2 SWS
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 T. Zürn
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Der architektonische Garten mit seinen regelmäßigen geometrischen Anlagen prägte die Geschichte der Gartenkunst jahrhundertlang. Obwohl sich das Naturverständnis im frühen 18. Jahrhundert entscheidend veränderte und im scheinbar natürlichen Landschaftsgarten seine Entsprechung fand, kehrte der formale Garten bereits mit Humphry Repton schrittweise zurück. Das Seminar widmet sich den methodischen Zugängen, theoretischen Grundlagen, gestalterischen Konzepten und historischen Veränderungen des geometrischen Gartens von der Renaissance bis in die Moderne.

533640 Die wunderbare Welt der Neoklassizismen

2 SWS
ÜO Fr 10-12 wöch. (1) M. Becker*
1) findet vom 21.04.2017 bis 21.07.2017 statt

Denk' ich an Säulen in Berlin... Nachdem die so wirkungsmächtige Schinkel-Schule am Ende des 19. Jahrhunderts ihren Geist ausgehaucht hatte, feierten klassizistische Architektursprachen auch in der Moderne des 20. Jahrhunderts immer wieder konjunkturelle Wiederauferstehungen: von der monumental strengen oder dekadenten großstädtischen Identitätssuche im Neoklassizismus um 1910 über konservatives (?) Bauen in der Weimarer Republik, die nationalsozialistische Variante einer internationalen Strömung und die Erfindung einer „Architektur der nationalen Tradition“ in der Stalinallee der frühen DDR bis hin zu Postmoderne und den neoklassischen Villen der jüngsten Zeit. Vor Ort wollen wir den Blick schärfen für die feinen Unterschiede des scheinbar Ewiggleichen und in der differenzierenden Betrachtung den Pauschaldeutungen der Architekturgeschichte in die Quere kommen.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am 21.4.2017, 10 bis 12 Uhr, in R. 3.42, Georgenstr. 47, statt.

533641 Bild um Bild

2 SWS
SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Feiersinger
1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt

Das Seminar wird sich mit Bildern beschäftigen, die nicht als Einzelbilder sondern als Teil einer Bildfolge konzipiert sind. Dies kann in unterschiedlichen Konfigurationen geschehen, wobei je unterschiedliche Bildbegriffe und Strategien der (An-) Ordnung diskutiert werden sollen. Die Beispiele mit denen wir uns beschäftigen werden, reichen vom Passionszyklus zur Comickdarstellung, vom photographischen Alpenpanorama zu Warhols Siebdrucken.

533642 Total digital? Einführung in die digitale Kunst- und Bildgeschichte

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Pratschke
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Vom Design des Ipad bis zur Net Art, von Powerpoint zur Medienkunst, von Emojis zu Benutzeroberflächen, von Software Art zu den Digital Humanities: Die Kunstgeschichte umfasst die unterschiedlichsten digitalen Bildphänomene und Kunstgattungen und ist auf vielfältige Weise in ihren Gegenständen, Theorien und Praktiken mit digitalen Medien verflochten.

Das Seminar gibt einen Überblick über Geschichte und Theorien zu digitalen Bildern und Medienkunst – und fragt dabei nach den spezifischen kunsthistorischen Methoden, um digitale Bilder und Medienphänomene zu analysieren. Anhand ausgewählter historischer Debatten um digitale Bild- und Kunstformen sollen die verschiedenen methodischen Zugänge zum Digitalen diskutiert sowie ein kritisches Beschreibungs- und Analyse-Instrumentarium für digitale Bildphänomene entwickelt werden.

Literatur:

Bredenkamp, Horst: Mimesis, grundlos, in: Kunstforum international, Bd. 114, Juli/ August 1991, S. 278-288; Huber, Hans Dieter: Materialität und Immaterialität der Netzkunst, in: kritische berichte, Jg. 26, Heft 1, 1998, S. 39-53; Manovich, Lev: How to Compare One Million Images, in: Understanding Digital Humanities, hg. v. David Berry, Basingstoke 2012, S. 249-278; Nake, Frieder: There Should Be No Computer Art, in: Page. Bulletin of the Computer Arts Society, 18, Oktober 1971, S. 1-2; Pratschke, Margarete: Interaktion mit Bildern. Digitale Bildgeschichte am Beispiel grafischer Benutzeroberflächen, in: Das Technische Bild. Kompendium zu einer Stilgeschichte technischer Bilder, hg. v. Horst Bredenkamp, Birgit Schneider, Vera Dünkel, Berlin 2008, S. 68-81; Pratschke, Margarete: Wie Erwin Panofsky die Digital Humanities erfand. Für eine Geschichte und Kritik digitaler Kunst- und Bildgeschichte, in: kritische berichte, 3, 2016, in Druck.

533643 Madonna im Soundgarden - Einführung in die christliche Ikonographie anhand von Musikvideos

2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 S. Trinks
1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Madonna Louise Ciccone verkürzt ihren Namen auf das hoch semantisierte „Madonna“, Jimmy Morrison inszeniert sich als Messias und zahlreiche Musiker folgen ihm bis heute darin – die Rock- und Popwelt lebt von auratisierenden Sakralisierungen ebenso wie von lustvoll-blasphemischen Tabubrüchen gegenüber Religion. Parallel hierzu schafft das junge und anscheinend geschichtslose Medium der Musikvideos starke Bilder durch den wiederholten Rückgriff auf tiefverwurzelte christliche Ikonographie. Im Seminar soll das Rüstzeug erarbeitet werden, auch entlegene Bildformulare und Sonderikonographien in allen Gattungen der Kunst identifizieren zu können.

533644 Historizität der Architektur. Theorie und Geschichte europäischer Denkmalpflege

2 SWS

SE

Mo

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

S. Hillnhütter

1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt

In der Geschichte der Denkmalpflege stellten sich Akteure häufig die Frage, ob man Denkmäler rekonstruieren, konservieren oder in ihrem Zustand belassen sollte. Die Architektur gewann dabei in der wissenschaftlichen Rezeption zunehmen die Rolle eines „stummen Zeugen“, der Geschichte scheinbar auch im Unterschied zu Schriftnachrichten unmittelbar präsent machte. Das Seminar geht dem Spannungsverhältnis von Materialität und Ästhetik in der Debatte um die Historizität von Architektur nach. Dabei kommen sowohl historische Beispiele aus der Denkmalpflege, als auch zeitgenössische Beispiele der Architekturrekonstruktion zur Sprache.

Der erste Termin und damit die Referatsvergabe findet am Montag, den 24.04.17 statt.

Modul VII: Exkursionen

533661 Apulien und die Basilika zur Zeit der Normannen und Staufer

2 SWS

EX

K. Kappel

Exkursion nach Süditalien zum Studium der Architektur und Bauskulptur des 11. bis 13. Jahrhunderts. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch des zugehörigen Exkursionsseminars. Ziele der Exkursion sind die Kuppelkirchen und Emporenbasiliken Mittelapuliens (allen voran die Basilika des hl. Nikolaus in Bari), die Bauten entlang der Pilgerstraße von Rom über die apulischen Häfen in das Heilige Land, die Höhlenkirche des Erzengels Michael auf dem Monte Gargano, die staufischen *Castra* und *Domus* von Bari, Trani, Castel del Monte und Lagopesole, die normannischen Kathedralen und Basilianerkirchen im Salento, schließlich das 'Gesamtkunstwerk' Matera.

Organisatorisches:

Exkursionstermin: 25.09. - 01.10.2017

Vorbesprechung: 02.05.2017, 18 - 20 Uhr, R. 3.42, Georgenstr. 47

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

533662 Moskau

2 SWS

EX

M. Marek,
K. Bernhardt

Organisatorisches:

Für die Teilnahme an der Exkursion ist die Teilnahme am Seminar "Moskau – Arena russischer Geschichte und Gegenwart" (LV-Nr. 533638, Di, 16-18 Uhr, Georgenstr. 3.30) Voraussetzung. Die Teilnahme am Seminar ist sowohl für Studierende im BA wie auch für Studierende im MA möglich.

Exkursionstermin: 17.-24. September 2017

Vorbesprechung zur Exkursion: 3. Mai 2017, 11.00-12.00 Uhr, Georgenstr. 47, Raum: 0.12

Bitte melden Sie sich zur Vorbesprechung per Email bei Fr. Bernhardt an: katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de.

Teilnehmerzahl: 20

533663 Documenta-Exkursion nach Athen und Kassel

2 SWS

EX

C. Klönk,
S. Gerke

Die Documenta, die in Kassel alle vier Jahre stattfindet, gehört zu den bedeutendsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Die vierzehnte Ausgabe findet 2017 in Athen und Kassel statt.

Organisatorisches:

Termine:

Athen: 25. - 28.05.2017

Kassel: 20. - 23.07.2017

Die Vorbesprechung findet am **19.4.2017**, 12 bis 14 Uhr, R. 3.30, Georgenstr. 47, statt und ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

Teilnahmebegrenzung: 24 Personen

533665 Schlösser und Herrensitze des 18. Jahrhunderts in Berlin und Brandenburg (4 Tagesfahrten)

2 SWS
EX

G. Schelbert

Im Raum Berlin gibt es zahlreiche kleinere Residenzen, die teilweise noch originale Ausstattungsdetails besitzen. Vor dem Hintergrund der bekannten Königsresidenzen in Berlin und Potsdam werden diese Bauten besucht und hinsichtlich ihres kunst- und architekturhistorischen sowie städtebaulichen Stellenwertes befragt.

Organisatorisches:

Aus Gründen der Durchführbarkeit können max. 20 Personen teilnehmen. Geplante Termine: Blockseminar 2.6. (10-14h, Raum GEO 3.16), Tagesfahrten am 16.6., 30.6., 7.7., 14.7. (jeweils freitags, Abfahrt ca. 9:00- Rückkunft ca. 17:00h, öff. Verkehrsmittel im VBB). Die Teilnahme am Blockseminar und die Vorbereitung eines Themas ist obligatorisch. Themen, die bereits zum Blockseminar vorzubereiten sind, werden über Agnes bzw. Moodle bekanntgegeben und verteilt. Es werden nur die tatsächlich vollständig absolvierten Exkursionstage bescheinigt.

533666 Gegenwart und Geschichte: Skulpturprojekte Münster

2 SWS
EX

E. Ehniger

2017 finden zum fünften Mal die Skulpturprojekte in Münster statt. Die vergleichsweise engen Rahmenbedingungen der Skulpturprojekte – sie werden lediglich alle 10 Jahre realisiert, sind auf den städtischen Raum in Münster beschränkt und halten stur an dem Begriff der Skulptur fest – führen dazu, dass dieses Ausstellungsformat einer anderen Zeitrechnung folgt als parallel stattfindende Großausstellungen wie die 57. Biennale in Venedig und die documenta 14 in Kassel und Athen. Das kuratorische Konzept soll eine Stellungnahme zu einem Jahrzehnt anbieten, viele künstlerische Projekte beschäftigen sich mit zeitlichem Wandel, Werke früher Ausstellungen prägen das Stadtbild in Münster und werden Teil aktueller künstlerischer Arbeiten, und regelmäßig werden von KünstlerInnen Projekte über mehrere Jahrzehnte hinweg weitergeführt. Die Skulpturprojekte sind eine Ausstellung für Gegenwartskunst im öffentlichen Raum und zugleich eine praktizierte Geschichte der Gegenwartskunst. Die Potenziale und Limitierungen des Ausstellungskonzepts sollen als roter Faden dieser Exkursion dienen. Ein besonders Augenmerk gilt entsprechend dem Archiv der Skulpturprojekte, das die Selbsthistorisierung der Ausstellung dokumentiert und damit eine Geschichte der Skulptur der Gegenwart anbietet.

Organisatorisches:

Die Exkursion findet vom 27.7. bis 30.7.2017 statt.

Termin Vorbesprechung: Dienstag, 02.05.2017, 18 bis 20 Uhr, R. 3.30, Georgenstr. 47;

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen;

Für die Teilnahme an der Exkursion ist der Besuch des Seminars - Skulptur im "expanded field" - Voraussetzung.

Modul VIII: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen

5336571 Spätgotische Skulptur im Bode-Museum

2 SWS

PL Mi 14-16 wöch. (1)

T. Kunz

1) findet vom 19.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Die im Bode-Museum ausgestellte Skulpturensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin besitzt einen in Vielfalt und Qualität einzigartigen Bestand spätgotischer Skulptur. Er vermittelt einen hervorragenden Überblick über die innovativen Strömungen und höchst individuellen Ausprägungen mittel- und westeuropäischer Kunstzentren um 1500. Es lassen sich aber auch die zahlreichen ikonografischen Neuerungen dieser Zeit gut studieren. Anhand ausgewählter Werke besonders des süddeutschen Raums sollen Techniken des Beschreibens und ikonografisches Wissen vermittelt sowie ein Gespür für ungewöhnliche Bildlösungen und das Verständnis für den ehemaligen und den musealen Kontext der Skulpturen geschärft werden. Referate werden bereits in der ersten Woche vergeben und sind Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am Mittwoch, 19.4.2017, 14 bis 16 Uhr, in R. 3.42, Georgenstr. 47, statt.

533671 Zwischen Siebdruck und Skyart. Steve Poleskie - eine tentative Monographie (2)

2 SWS
PL

I. Hinterwaldner

Im Laufe seiner Karriere erfindet sich der amerikanische Künstler Steve Poleskie immer wieder neu: Beginnend mit gegenständlicher Malerei wechselt er bald zu abstrakt-landschaftlichen Drucken, zu Himmelsperformances mit Stuntflugzeugen, Grafikdesign, Collagen aus der Luftperspektive, Stilllebenfotografie, Romanen und phantastisch-surrealen Kurzgeschichten. Zudem spielte er als Gründer und Betreiber von Chiron Press, der ersten Siebdruckwerkstatt in New York, eine maßgebende Rolle für die dort aufkommende Pop Art Szene: Warhol, Lichtenstein und viele mehr gehen bei ihm ein und aus. Sein vielfältiges Werk, mit dem er sich teilweise als Pionier hervortat (er wird zu einem der wichtigsten Vertreter der Sky Art), ist bislang nicht zusammengetragen bzw. in eine kohärente Form gebracht worden.

Ziel dieser praxisorientierten Lehrveranstaltung ist das Gestalten einer Künstlermonographie, deren Präsentation an der Langen Nacht der Wissenschaften und – nach Möglichkeit – deren Publikation. Im ersten Semester wurde ein Konzept erarbeitet, um übergreifende thematische Fäden aus dem Künstlerwerk in die formale Gestaltung des Buches einfließen zu lassen. In diesem zweiten Semester der LV werden neu dazukommende Studierende willkommen geheißen, die sowohl mit in die Druckereiwerkstatt (in Kollaboration mit Ulrike Koloska) kommen, um das Buch als Objekt mitzugestalten als auch ein Interesse daran haben, selbständig ein Thema bzw. einen Werkabschnitt des Künstlers als Kapitel zu erarbeiten und als Aufsatz auszuformulieren. Alle

verfügbaren Materialien (Werkdokumentation, Presseartikel etc.) werden bereitgestellt. Im Unterschied zu einer Hausarbeit ist dieses Schreiben ergebnis- und qualitätsorientiert insofern, als eine intensive Begleitung und Betreuung der Aufsätze gewährleistet wird, um sie möglichst zur Publikationsreife zu bringen. Somit ist dies als eine echte Forschungsarbeit ausgelegt.

Organisatorisches:

Ort: R. 3.16, Georgenstr. 47, (am 4.5. in der Werkstatt - Adresse wird noch bekannt gegeben)

Einführung: Donnerstag, 20.4.2017, 14 - 16 Uhr

weitere Termine: donnerstags, 27.04., 04.05., 18.05., 01.06., 15.06., 22.06., 29.06., 13.07., jeweils 14 bis 18 Uhr

TeilnehmerInnenbeschränkung: 16 Personen.

533672 Baudenkmalpflege vor Ort. Fallbeispiele: City West

2 SWS

PL

Fr

15-17

wöch. (1)

A. Odenthal*

1) findet vom 21.04.2017 bis 21.07.2017 statt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Architekturgeschichte und des Städtebaus und soll der Einführung in die Arbeit des Baudenkmalpflegers dienen. Vermittelt werden sollen bei themenkonzentriert organisierten Ortsbesichtigungen Praxis und Wirklichkeit der Aufgabenwahrnehmung durch die Fachbehörde Landesdenkmalamt Berlin. Die Termine werden von den Studierenden mit Kurzreferaten zu den Einzelobjekten vorbereitet, die Planungen, die Entscheidungsfindung und die Durchführung der Baumaßnahmen von Frau Dr. Odenthal vorgestellt und gemeinsam als „Werkstattgespräch“ erörtert. Ziel des Projektes ist es, das breite Spektrum aktueller Aufgaben und Lösungen, Anforderungen und Herausforderungen, mit denen die Großstadtdenkmalpflege sich aktuell beschäftigt, an die Studierenden zu vermitteln, die eine spätere Berufstätigkeit in der Baudenkmalpflege anstreben.

Frau Dr. Anna Maria Odenthal ist Kunsthistorikerin und Denkmalpflegerin. Sie arbeitet seit 1988 für das Landesdenkmalamt Berlin und leitet seit 2006 den Fachbereich Bau- und Kunstdenkmalpflege. Ihr besonderes Interesse gilt den Zeugnissen der NS-Zeit sowie den Baudenkmalen der Nachkriegsmoderne.

Literatur:

Literaturempfehlung zur Einführung in das Thema Denkmalpflege:

Gottfried Kiesow, Denkmalpflege in Deutschland. Eine Einführung, Stuttgart 2000

Norbert Huse (Hrsg.), Denkmalpflege: Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten, München 2006

Leo Schmidt, Einführung in die Denkmalpflege, Darmstadt 2008

Achim Hubel, Denkmalpflege: Geschichte – Themen – Aufgaben. Eine Einführung, Ditzingen 2011

Karl-Jürgen Krause, Lexikon Denkmalschutz + Denkmalpflege, Essen 2011

Organisatorisches:

Die erste Sitzung am 21.04. und die letzte Sitzung am 21.07. finden in Raum 3.30, Georgenstr. 47, statt.

533673 Kuratierte Räume. Über den Umgang mit Kunstwerken im Kontext einer Ausstellung

2 SWS

PL

Mo

10-12

wöch. (1)

T. Köhler*

1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt

Die Rede von einer "Kunst des Ausstellens" thematisiert ein Medium unter Betonung der Tätigkeit. Nicht von der Ausstellung ist die Rede, sondern vom "Ausstellen". Die Betonung des Prozesses ist signifikant, da die Handlung des Ausstellens selbst als fassbare gestalterische Tätigkeit begriffen wird. Die Rolle des Kurators hat sich in den letzten 40 Jahren grundlegend gewandelt und die öffentliche Wahrnehmung temporärer Ausstellungen hat jene der Sammlungspräsentation überlagert. Im Seminar soll die Geschichte des Ausstellungswesens in der 2. Hälfte 20. Jahrhundert bis hin zu unterschiedlichen zeitgenössischen kuratorischen Methoden untersucht werden. Anhand ausgewählter Ausstellungen in unterschiedlichsten Institutionen weltweit, wird analysiert werden, welche Bedeutung der White Cube in der Konzeption von Ausstellungen heute noch hat und welche präsentationsästhetischen Parameter in alternativen Ansätzen zum Tragen kommen.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet in der Berlinischen Galerie statt. Treffpunkt erste Sitzung: an der Kasse.

533674 Bilder für die Kunstgeschichte. Italienbilder in der Mediathek

2 SWS

PL

Do

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.16

G. Schelbert

1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt

Innerhalb der Fotosammlung der Mediathek des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte bilden Aufnahmen des 19. Jahrhunderts aus Italien einen besonderen Schwerpunkt. In diesem Praxisseminar sollen diese Bestände genauer erforscht und bearbeitet werden. Dabei werden sich die TeilnehmerInnen mit grundsätzlichen Fragen der Beschreibung, Katalogisierung und Digitalisierung von Fotografien in theoretischer und praktischer Hinsicht beschäftigen. Kenntnisse der italienischen Kunstgeschichte und ihrer Kunstlandschaften sind von Vorteil, aber nicht unbedingt Voraussetzung. Je nach Modulzuordnung sind unterschiedliche Leistungsanforderungen zu erbringen.

533675 Sehen - Zeichnen - Erkennen: Zeichnen im Museum

2 SWS

PL

N.N.

„Zum Theil [!] sind meine kunsthistorischen Studien, wie Du weißt, weniger mit der Schreibfeder als mit dem Zeichenstifte gemacht. Diese bilden eine wesentliche Ergänzung meines Geschriebenen.“ Franz Kugler an Jacob Burckhardt

Neben der schriftlichen Erfassung von Daten nutzten Kunsthistoriker wie Jacob Burkhardt, Wilhelm Bode und Ludwig Justi ebenso wie die Naturwissenschaftler A. v. Humboldt und Ernst Haeckel die Zeichnung als Notationsverfahren. In der Handzeichnung werden der Gegenstand und dessen subjektive Wahrnehmung sogleich mitnotiert, so dass sie einen dokumentarischen und einen subjektiven Zugriff auf das beobachtete Phänomen leistet.

Beim Zeichnen im Museum, in der Abguss-Sammlung Berlin und in verschiedenen Stadträumen wird die Kulturtechnik des Zeichnens als mnemotechnisches Instrument selbst erfahren und reflektiert. Durch das Führen eines zeichnerischen Notizbuches werden Blick und Wahrnehmung geschult.

Organisatorisches:

Integrierte Blockveranstaltung

Teilnehmer: max. 15

Termine:

Fr, 21.04.2017, 12 - 14 Uhr, R. 3.30, Georgenstr. 47: Einführung

Mi, 26.04.2017, 10-12 Uhr, Kupferstichkabinett: Einblicke in verschiedene zeichnerische Notationsverfahren anhand ausgewählter Tage- und Skizzenbücher

Di, 02.05.2017, 10-14 Uhr, Naturkundemuseum: Zeichnen - Tier- und Pflanzenpräparate

Di, 16.05.17, 10-14 Uhr, Zeichensaal/Atrium, Visuelle Grundlagen I mit Bodo Müller

Di, 30.05.2017, 10-14 Uhr, Zeichensaal/Atrium, Visuelle Grundlagen II

Di, 13.06.2017, 10-14 Uhr, Abguss-Sammlung: Zeichnen - Gipsabgüsse

Di, 27.06.2017, 10-14 Uhr, Stadt-Notizen: Zeichnen - Stadtraum

Fr, 07.07.2017, 12-17Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47: Abschlussveranstaltung

533676 Buch - Druck - Werkstatt: Technik und Geschichte des Buch- und Bilddrucks

2 SWS

PL

N.N.

„Mehr als das Blei in der Flinte hat das Blei im Setzkasten die Welt verändert.“

Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Ein Buch ist ein Gebilde aus Wort und Bild, Papier und Farbe, Leim und Faden, Hand und Geist. Schrift und Bild treten in Korrespondenz und wirken wechselseitig aufeinander.

Material und Form werden im Verfahren des Hochdrucks erkundet und im Prozess des Druckens werden Technik und Geschichte des Buch- und Bilddruckes demonstriert und exemplarisch erprobt. Gemeinsam erarbeiten die Teilnehmer ein Buch, das abschließend in einer Ausstellung zur Langen Nacht der Wissenschaften entsprechend präsentiert wird.

Organisatorisches:

Integrierte Blockveranstaltung

Teilnehmer: max. 15

Termine:

Fr, 21.04.2017, 10-12 Uhr, R. 3.16 Georgenstr. 47: Einführung

Mi, 03.05.2017, 10-12 Uhr, Kupferstichkabinett: Einblicke in künstlerische Drucktechniken anhand ausgewählter Originale

Mi, 10.05.2017, 10-12 Uhr, Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum: Historische Sammlungen Einblicke in die Geschichte der Buchkunst anhand historischer Buchwerke, Inkunabeln etc.

Praktische Arbeit in Kleingruppen:

Do, 11.05./Fr, 12.05./Sa, 13.05.2017, 10-16 Uhr, Gruppe I Druck- und Setzwerkstatt

Do, 18.05./Fr, 19.05./Sa, 20.05.2017, 10-16 Uhr, Gruppe II Druck- und Setzwerkstatt

Do, 01.06./Fr, 02.06./Sa, 03.06.2017, 10-16 Uhr, Gruppe III Druck- und Setzwerkstatt

Fr, 16.06.2017, 10-16 Uhr Gruppen I, II, III Buchbindewerkstatt

Mo, 19.06. – Fr, 23.06., 10-16 Uhr, Ausstellungsvorbereitung

Sa, 24.06.2017, 17-24 Uhr, Ausstellung der studentischen Arbeiten zur Langen Nacht der Wissenschaften

Fr, 07.07.2017, 10-12 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47: Abschlussveranstaltung, Übergabe der Buchexemplare

533677 Sublimating Trauma Through Film: Three Apples Fell From Heaven and the Armenian Genocide (english)

2 SWS

PL

Mi

10-12

wöch. (1)

UL 6, 3075

S. Tatoyan

1) findet vom 03.05.2017 bis 19.07.2017 statt

How do we sublimate trauma and turn poison into medicine? How do we let darkness give birth to a new dawn? Aleppo, Syria, which hosted the refugee camps for survivors of the 1915 Armenian Genocide, is now in ruins due to its ongoing vicious civil war. The city that was a haven for those survivors, which helped them rebuild lives for a hundred years, is now itself bereft. The Armenian community that formed out of those ashes has been dissolved. Among the over 12 million people affected by the current Syrian crisis, there are over 40,000 Syrian-Armenians. Once again, these Armenians have fled their homes and as their ancestors before them.

This theory and practice course is based on the upcoming feature film *Three Apples Fell From Heaven*, based on *The New York Times* Notable Book & award winning novel about the Armenian Genocide. *Three Apples Fell From Heaven* is to be filmed in Berlin by critically acclaimed international filmmaker Shekhar Kapur, this course is led by the film's Creative Producer, Sona Tatoyan. Responding to today's refugee crisis, the film proposes a new model of filmmaking which engages affected communities to both tell their stories and integrate them in the process of film production. We will explore the ways in which film has the potential to heal, empower, and incite collective action, political activism, and social change.

For more information please visit www.disruptivenarrative.com

Organisatorisches:

Sona Tatoyan is Arnheim Visiting Professor during the summer semester 2017.

For course registration please contact her student assistant Anna Luisa Walter: annaluisa.walter@gmx.de

The course starts on 10 May 2017.

533678 The Hakawati Project Hakawati : [origin, Arabic] - storyteller (englisch)
 2 SWS
 PL Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 S. Tatoyan
 1) findet vom 03.05.2017 bis 19.07.2017 statt

The Hakawati Project is a Berlin-based non-profit organization in collaboration with The Sundance Institute. The project brings together A-list international cinema artists and refugee youth from Syria and other conflict zones. Professional artists mentor and inspire these youth through creative workshops in screenwriting, acting, directing, cinematography, editing and music composition. This course will be led by the project's Founder and Creative Producer, Sona Tatoyan. Together, we will use the classroom as an incubator. We will research the history of refugee waves in Germany and study the development of integration. What does it mean when one culture integrates into another? What is the meaning of hospitality? How can two cultures learn from one another, and what role can storytelling play in this process? We will work through the implications of such a project and examine other organizations and companies who employ affected communities and newly displaced persons. The workshop will culminate with a prototype of an intensive Hakawati storytelling workshop where we directly apply and reflect upon what we have discovered throughout the course. This class is open to all and recommended to highly motivated students with an interest in social impact, filmmaking and storytelling.

For more information please visit www.hakawati.org

Organisatorisches:

Sona Tatoyan is Arnheim Visiting Professor during the summer semester 2017.

For course registration please contact her student assistant Anna Luisa Walter: annaluisa.walter@gmx.de

The course is limited to 10 persons and especially addressed to refugees.

Course beginn: 10 May 2017

533693 Praxiskolloquium
 0.5 SWS
 PCO Mo 18-21 Einzel (1) GEO 47, 3.16 N.N.
 PCO Di 18-21 Einzel (2) GEO 47, 3.30 N.N.
 1) findet am 08.05.2017 statt
 2) findet am 18.07.2017 statt

Organisatorisches:

Praktikumsberatung/Sprechstunde: montags, 12 bis 14 Uhr, R. 2.02, Georgenstr. 47, 10117 Berlin

Modul IX: Spezialisierung

533626 Vergleichendes Sehen und deskriptive Analyse mittelalterlicher Bildwerke
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

533627 Das hochmittelalterliche Süditalien als transkulturelle Kontaktzone
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) DOR 26, 208 K. Kappel
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

533628 Malerei der Frührenaissance in Florenz (ca. 1420-1500)
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis*
 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533629 Geschichte der Gartenkunst
 2 SWS
 SE Fr 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 M. Becker*
 1) findet vom 21.04.2017 bis 21.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533630 Orientalismus in der europäischen Architektur
 2 SWS
 SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Altekamp
 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

- 533631 Künstler unterwegs. Reisezeichnungen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert**
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 G. Schelbert
 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533632 Barocke Schlossarchitektur in Deutschland - Stein zum Tanzen gebracht**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 S. Trinks
 1) findet vom 27.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533633 Bewegungsdarstellungen nach Marey und Muybridge**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Hinterwaldner
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533635 Skulptur im „expanded field“**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 E. Ehninger
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533636 Dystopia and Utopia in Californian Art and Popular Culture (englisch)**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Gogarty
 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533637 Places of memory - memory of the places. Artistic confrontations of working through past (englisch)**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Elantkowski
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533638 Moskau – Arena russischer Geschichte und Gegenwart**
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Marek,
 K. Bernhardt
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533639 Theorie und Geschichte des architektonischen Gartens von Blomfield bis Muthesius**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 T. Zürn
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533641 Bild um Bild**
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Feiersinger
 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533642 Total digital? Einführung in die digitale Kunst- und Bildgeschichte**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Pratschke
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533643 Madonna im Soundgarden - Einführung in die christliche Ikonographie anhand von Musikvideos
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 S. Trinks
 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533644 Historizität der Architektur. Theorie und Geschichte europäischer Denkmalpflege
 2 SWS
 SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Hillnhütter
 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533656 Grabmal und Sepulkralkultur im Mittelalter
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 T. Kunz
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Modul X: Bachelorarbeit

533681 Kolloquium für BA, MA und PhD
 2 SWS
 CO C. Blümle

533682 Kolloquium für BA, MA und PhD
 2 SWS
 CO H. Bredekamp

533683 Kolloquium für BA, MA und PhD
 2 SWS
 CO M. Diers

In dieser Lehrveranstaltung sind Studierende und ihre Themen willkommen, die eine Abschlussarbeit (BA, MA, Dissertation) schreiben möchten. Anmeldung zum Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

533684 Kolloquium für BA, MA und PhD
 2 SWS
 CO Do 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt

533685 Kolloquium für BA, MA und PhD
 2 SWS
 CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger
 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt

533686 Kolloquium für BA, MA und PhD
 3 SWS
 CO Di 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Hinterwaldner
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

In dieser Lehrveranstaltung sind Studierende und ihre Themen willkommen, die eine Abschlussarbeit (BA, MA, Dissertation) schreiben möchten. Anmeldung zum Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

533687 Kolloquium für BA, MA und PhD
 2 SWS
 CO Mo 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel
 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.09.2017 statt

Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

533688 Kolloquium für BA, MA und PhD
 2 SWS
 CO M. Marek

Organisatorisches:
 Blocktermine - 3 x 2 Tage (Fr + Sa)
 Terminangaben folgen

533689 Kolloquium für BA, MA und PhD
 2 SWS
 CO Mi 18-19 wöch. (1) GEO 47, 3.16 P. Seiler
 1) findet vom 19.04.2017 bis 19.07.2017 statt

533690 Kolloquium für BA, MA und PhD
 2 SWS
 CO Do 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.16 S. Trinks
 1) findet vom 27.04.2017 bis 20.07.2017 statt

Organisatorisches:
 Erste Sitzung: 27.04.2017

533691 Kolloquium für BA, MA und PhD
 2 SWS
 CO P. Zitzlsperger

Bachelorstudiengang StPO 2014

Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II

533611 Bilder und ihre Methoden
 2 SWS
 VL Di 14-16 wöch. (1) DOR 26, 207 C. Klonk
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

533621 Methoden in der Kunstgeschichte
 2 SWS
 PS Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Klonk
 1) findet vom 19.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

533622 Lesen lernen. Eine Heranführung an kunstwissenschaftliche Texte und ihre Analyse
 2 SWS
 PS Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 S. Gerke
 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

533623 Einführung in die Bildtheorie
 2 SWS
 PS Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 A. Seppi
 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

533624 Figur und Grund, Bild und Raum. Einführung in die Formanalyse
 2 SWS
 PS Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 A. Drews
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

533625 Das agitatorische Bild
 2 SWS
 PS Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 E. Pluharova-Grigiene
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5336101	Tutorium A 2 SWS TU Mi 10-12 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	J. Lau
5336102	Tutorium B 2 SWS TU Mi 12-14 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	J. Lau
5336103	Tutorium C 2 SWS TU Mi 10-12 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	I. Drumm
5336104	Tutorium D 2 SWS TU Mi 12-14 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	I. Drumm
5336105	Tutorium E 2 SWS TU Fr 10-12 1) findet vom 28.04.2017 bis 21.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	C. Groß
5336106	Tutorium F 2 SWS TU Fr 12-14 1) findet vom 28.04.2017 bis 21.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	C. Groß
5336107	Tutorium G 2 SWS TU Fr 12-14 1) findet vom 28.04.2017 bis 21.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>	wöch. (1)	GEO 47, 0.12	C. Bornemann
5336108	Tutorium H 2 SWS TU Fr 14-16 1) findet vom 28.04.2017 bis 21.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>	wöch. (1)	GEO 47, 0.12	C. Bornemann
5336109	Tutorium I 2 SWS TU Do 12-14 1) findet vom 27.04.2017 bis 20.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	I. Drumm
5336110	Tutorium J 2 SWS TU Do 14-16 1) findet vom 27.04.2017 bis 20.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	I. Drumm

Modul III: Mittelalter

- 533612 Form und Sinn - Elfenbein als mobiler Bilddatenträger und Bildgenerator im Mittelalter**
2 SWS
VL Mo 18-20 wöch. (1) DOR 26, 207 S. Trinks
1) findet vom 24.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533626 Vergleichendes Sehen und deskriptive Analyse mittelalterlicher Bildwerke**
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533627 Das hochmittelalterliche Süditalien als transkulturelle Kontaktzone**
2 SWS
SE Di 16-18 wöch. (1) DOR 26, 208 K. Kappel
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533656 Grabmal und Sepulkralkultur im Mittelalter**
2 SWS
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 T. Kunz
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533657 Spätgotische Skulptur im Bode-Museum**
2 SWS
ÜO Mi 14-16 wöch. (1) T. Kunz
1) findet vom 19.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Modul IV: Neuzeit

- 533613 Das Brettspiel von Kaiser Ferdinand I. in Wien: Mythenikonographie in szenischer Kurzform**
2 SWS
VL Di 10-12 wöch. (1) DOR 26, 207 P. Seiler
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533628 Malerei der Frührenaissance in Florenz (ca. 1420-1500)**
2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis*
1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533629 Geschichte der Gartenkunst**
2 SWS
SE Fr 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 M. Becker*
1) findet vom 21.04.2017 bis 21.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533630 Orientalismus in der europäischen Architektur**
2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Altekamp
1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533631 Künstler unterwegs. Reisezeichnungen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert**
2 SWS
SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 G. Schelbert
1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

- 533632 Barocke Schlossarchitektur in Deutschland - Stein zum Tanzen gebracht**
2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 S. Trinks
1) findet vom 27.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Modul V: Moderne und Gegenwart

- 533614 Medienkunst**
2 SWS
VL Mi 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 I. Hinterwaldner
1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

- 533615 Environments. Umwelt und Umfeld in der Kunst seit 1960**
2 SWS
VL Mi 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 E. Ehninger
1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

- 533633 Bewegungsdarstellungen nach Marey und Muybridge**
2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Hinterwaldner
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

- 533635 Skulptur im „expanded field“**
2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 E. Ehninger
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

- 533636 Dystopia and Utopia in Californian Art and Popular Culture (englisch)**
2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Gogarty
1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

- 533637 Places of memory - memory of the places. Artistic confrontations of working through past (englisch)**
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Elantkowski
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

- 533638 Moskau – Arena russischer Geschichte und Gegenwart**
2 SWS
SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Marek,
K. Bernhardt
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte

- 533617 Russland und/in Europa**
2 SWS
VL Do 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 M. Marek
1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

- 533639 Theorie und Geschichte des architektonischen Gartens von Blomfield bis Muthesius**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 T. Zürn
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533640 Die wunderbare Welt der Neoklassizismen**
 2 SWS
 ÜO Fr 10-12 wöch. (1) M. Becker*
 1) findet vom 21.04.2017 bis 21.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533641 Bild um Bild**
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Feiersinger
 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533642 Total digital? Einführung in die digitale Kunst- und Bildgeschichte**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Pratschke
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533643 Madonna im Soundgarden - Einführung in die christliche Ikonographie anhand von Musikvideos**
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 S. Trinks
 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533644 Historizität der Architektur. Theorie und Geschichte europäischer Denkmalpflege**
 2 SWS
 SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Hillnhütter
 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- Modul VII: Exkursion**
- 533661 Apulien und die Basilika zur Zeit der Normannen und Staufer**
 2 SWS
 EX K. Kappel
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533662 Moskau**
 2 SWS
 EX M. Marek,
 K. Bernhardt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533663 Documenta-Exkursion nach Athen und Kassel**
 2 SWS
 EX C. Klonek,
 S. Gerke
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533665 Schlösser und Herrensitze des 18. Jahrhunderts in Berlin und Brandenburg (4 Tagesfahrten)**
 2 SWS
 EX G. Schelbert
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533666 Gegenwart und Geschichte: Skulpturprojekte Münster2 SWS
EX*detaillierte Beschreibung siehe S. 13*

E. Ehninger

Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen**520009 Studium global-Wege ins Ausland**

2 SWS 3 LP

SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30

C. Schneider

1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt

Die Lehrveranstaltung informiert über die breite Palette der Fördermöglichkeiten eines Auslandsaufenthalts von ERASMUS über DAAD-Stipendien, Universitätspartnerschaften, College- und Teaching Assistant-Programmen bis hin zu Praktika im Ausland. Darüber hinaus werden Sie gezielt auf das Bewerben, d.h. die Bewerbungsunterlagen und das Bewerbungsgespräch vorbereitet und erhalten zudem einen Einblick in die Finanzierungsmöglichkeiten, d.h. Auslands-Bafög.

Die Lehrveranstaltung umfasst 2 SWS und wird mit 3 SP/ECTS bewertet. Der Aufbau der Lehrveranstaltung ermöglicht auch eine punktuelle Teilnahme, für die jedoch keine SP/ECTS vergeben werden.

Diese Veranstaltung bereitet langfristig auf Studien- und Kultur-Unterschiede zu Studienaufenthalten und Praktika im Ausland vor. Bitte melden Sie sich auf Moodle für den Kurs an: "Studium global - Wege ins Ausland" Sommersemester 2017. Der Kursschlüssel lautet **sg2017**.

Fragen an: christine.schneider@uv.hu-berlin.de.

5336571 Spätgotische Skulptur im Bode-Museum

2 SWS

PL Mi 14-16 wöch. (1)

T. Kunz

1) findet vom 19.04.2017 bis 19.07.2017 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 13***533671 Zwischen Siebdruck und Skyart. Steve Poleskie - eine tentative Monographie (2)**

2 SWS

PL

I. Hinterwaldner

*detaillierte Beschreibung siehe S. 13***533672 Baudenkmalpflege vor Ort. Fallbeispiele: City West**

2 SWS

PL Fr 15-17 wöch. (1)

A. Odenthal*

1) findet vom 21.04.2017 bis 21.07.2017 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 14***533673 Kuratierte Räume. Über den Umgang mit Kunstwerken im Kontext einer Ausstellung**

2 SWS

PL Mo 10-12 wöch. (1)

T. Köhler*

1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 14***533674 Bilder für die Kunstgeschichte. Italienbilder in der Mediathek**

2 SWS

PL Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16

G. Schelbert

1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 14***533675 Sehen - Zeichnen - Erkennen: Zeichnen im Museum**

2 SWS

PL

N.N.

*detaillierte Beschreibung siehe S. 14***533676 Buch - Druck - Werkstatt: Technik und Geschichte des Buch- und Bilddrucks**

2 SWS

PL

N.N.

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

533677 Sublimating Trauma Through Film: Three Apples Fell From Heaven and the Armenian Genocide (englisch)
 2 SWS
 PL Mi 10-12 wöch. (1) UL 6, 3075 S. Tatoyan
 1) findet vom 03.05.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

533678 The Hakawati Project Hakawati : [origin, Arabic] - storyteller (englisch)
 2 SWS
 PL Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 S. Tatoyan
 1) findet vom 03.05.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul IX: Praktikum oder qualifizierte praktische Tätigkeit

533693 Praxiskolloquium
 0.5 SWS
 PCO Mo 18-21 Einzel (1) GEO 47, 3.16 N.N.
 PCO Di 18-21 Einzel (2) GEO 47, 3.30 N.N.
 1) findet am 08.05.2017 statt
 2) findet am 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul X: Spezialisierung

533612 Form und Sinn - Elfenbein als mobiler Bilddatenträger und Bildgenerator im Mittelalter
 2 SWS
 VL Mo 18-20 wöch. (1) DOR 26, 207 S. Trinks
 1) findet vom 24.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

533613 Das Brettspiel von Kaiser Ferdinand I. in Wien: Mythenikonographie in szenischer Kurzform
 2 SWS
 VL Di 10-12 wöch. (1) DOR 26, 207 P. Seiler
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533614 Medienkunst
 2 SWS
 VL Mi 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 I. Hinterwaldner
 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533615 Environments. Umwelt und Umfeld in der Kunst seit 1960
 2 SWS
 VL Mi 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 E. Ehninger
 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

533617 Russland und/in Europa
 2 SWS
 VL Do 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 M. Marek
 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

533626 Vergleichendes Sehen und deskriptive Analyse mittelalterlicher Bildwerke
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

- 533627 Das hochmittelalterliche Süditalien als transkulturelle Kontaktzone**
 2 SWS
 SE Di 14-18 wöch. (1) DOR 26, 208 K. Kappel
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533628 Malerei der Frührenaissance in Florenz (ca. 1420-1500)**
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis*
 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533629 Geschichte der Gartenkunst**
 2 SWS
 SE Fr 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 M. Becker*
 1) findet vom 21.04.2017 bis 21.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533630 Orientalismus in der europäischen Architektur**
 2 SWS
 SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Altekamp
 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533631 Künstler unterwegs. Reisezeichnungen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert**
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 G. Schelbert
 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533632 Barocke Schlossarchitektur in Deutschland - Stein zum Tanzen gebracht**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 S. Trinks
 1) findet vom 27.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533633 Bewegungsdarstellungen nach Marey und Muybridge**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Hinterwaldner
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533635 Skulptur im „expanded field“**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 E. Ehninger
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533636 Dystopia and Utopia in Californian Art and Popular Culture (englisch)**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Gogarty
 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533637 Places of memory - memory of the places. Artistic confrontations of working through past (englisch)**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Elantkowski
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533638 Moskau – Arena russischer Geschichte und Gegenwart**
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Marek,
 K. Bernhardt
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

533639 Theorie und Geschichte des architektonischen Gartens von Blomfield bis Muthesius
2 SWS
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 T. Zürn
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533640 Die wunderbare Welt der Neoklassizismen
2 SWS
ÜO Fr 10-12 wöch. (1) M. Becker*
1) findet vom 21.04.2017 bis 21.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533641 Bild um Bild
2 SWS
SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Feiersinger
1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533642 Total digital? Einführung in die digitale Kunst- und Bildgeschichte
2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Pratschke
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533643 Madonna im Soundgarden - Einführung in die christliche Ikonographie anhand von Musikvideos
2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 S. Trinks
1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533644 Historizität der Architektur. Theorie und Geschichte europäischer Denkmalpflege
2 SWS
SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Hillnhütter
1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533656 Grabmal und Sepulkralkultur im Mittelalter
2 SWS
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 T. Kunz
1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

533657 Spätgotische Skulptur im Bode-Museum
2 SWS
ÜO Mi 14-16 wöch. (1) T. Kunz
1) findet vom 19.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Modul XI: Abschlussmodul

533681 Kolloquium für BA, MA und PhD
2 SWS
CO C. Blümle
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

533682 Kolloquium für BA, MA und PhD
2 SWS
CO H. Bredekamp

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

533683	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO detaillierte Beschreibung siehe S. 18					M. Diers
533684	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO Do 18-20 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 18	wöch. (1)	GEO 47, 3.42			A. Dorgerloh
533685	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO Mo 16-18 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 18	wöch. (1)	GEO 47, 3.42			E. Ehninger
533686	Kolloquium für BA, MA und PhD 3 SWS CO Di 16-19 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 18	wöch. (1)	GEO 47, 3.42			I. Hinterwaldner
533687	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO Mo 18-20 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.09.2017 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 18	wöch. (1)	GEO 47, 3.42			K. Kappel
533688	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO detaillierte Beschreibung siehe S. 19					M. Marek
533689	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO Mi 18-19 1) findet vom 19.04.2017 bis 19.07.2017 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 19	wöch. (1)	GEO 47, 3.16			P. Seiler
533690	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO Do 18-21 1) findet vom 27.04.2017 bis 20.07.2017 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 19	wöch. (1)	GEO 47, 3.16			S. Trinks
533691	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO detaillierte Beschreibung siehe S. 19					P. Zitzlsperger

Masterstudiengang StPO 2014

Modul I: Räume, Objekte, Bilder

533615	Environments. Umwelt und Umfeld in der Kunst seit 1960 2 SWS VL Mi 14-16 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 9	wöch. (1)	UL 6, 3075			E. Ehninger
---------------	--	-----------	------------	--	--	-------------

533617 Russland und/in Europa
 2 SWS
 VL Do 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 M. Marek
 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

533627 Das hochmittelalterliche Süditalien als transkulturelle Kontaktzone
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) DOR 26, 208 K. Kappel
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

533638 Moskau – Arena russischer Geschichte und Gegenwart
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Marek,
 K. Bernhardt
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

533645 Körper- und Raumkonzepte der italienischen Malerei um 1300
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 P. Seiler
 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Die Analyse der Körper- und Raumkonzepte der Malerei um 1300 bilden seit den Anfängen der neueren Kunstgeschichte die zentralen Aspekte der kunsthistorischen Bemühungen um eine Charakterisierung und Erklärung des häufig als revolutionär bezeichneten Wandels der Bildauffassung um 1300. Im Seminar wird vor allem eine in jüngerer Zeit diskutierte These erörtert werden, derzufolge die Wissenschaftsgeschichte und eine Erneuerung des Projekts „Kunstgeschichte als Geschichte des Sehens“ einen neuen Zugang zu diesem Problemfeld ermöglichen.

Literatur:

Frank Büttner: Giotto und die Ursprünge der neuzeitlichen Bildauffassung. Die Malerei und die Wissenschaft vom Sehen in Italien um 1300, Darmstadt 2013

533646 Friedrich Wilhelm IV. von Preußen – der König als Künstler
 2 SWS
 SE H. Dorgerloh,
 C. Marksches

Der preußische König Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861) war als Kronprinz und König (ab 1840) einer der entscheidenden Impulsgeber für die Entwicklung Preußens zur Führungsmacht in Deutschland zwischen Napoleon und der Reichseinigung 1871. Mit seinem Selbstverständnis als „Staatskünstler“ versuchte er den Aufbau des Staates, die Ordnung der Religionen und die soziale Struktur der Gesellschaft zu entwerfen und zu gestalten. In der Lehrveranstaltung, die gemeinsam mit Christoph Marksches (Theologisches Institut, Lehrstuhl für Ältere Kirchengeschichte) durchgeführt wird, werden wir untersuchen, wie der König diese Ambitionen konkret umzusetzen versuchte. Dabei stehen insbesondere seine Aktivitäten auf dem Gebiet der Museums- und Wissenschaftspolitik, der Religionspolitik und des Kirchenbaues sowie von Architektur und Städtebau und sein eigenes künstlerisches Schaffen als fürstlicher „Designer“ und Architekt im Mittelpunkt. Der Horizont reicht von Preußen, zwischen Königsberg und Trier, über Italien bis nach Jerusalem. Neben der Behandlung von Texten und Abbildungen werden auch einschlägige Bau- und Kunstwerke in Berlin und Umgebung aufgesucht. Es gibt die Absicht, im Herbst 2017 eine mehrtägige Exkursion ins Rheinland und nach Trier durchzuführen, wo ein Schwerpunkt der komplexen politischen, baulichen und religionspolitischen Ambitionen des Monarchen lag.

Literatur:

Jörg Meiner, Jan Werquet (Hg.): Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. Politik-Kunst-Ideal, Berlin 2014
 Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (Hg.): Friedrich Wilhelm IV. - Künstler und König, Ausstellungskatalog 1995
 David E. Barclay: Anarchie und guter Wille. Friedrich Wilhelm IV. und die preußische Monarchie, Berlin 1995.
 Frank-Lothar Kroll: Friedrich Wilhelm IV. und das Staatsdenken der deutschen Romantik, Berlin 1990

Organisatorisches:

Termine: jeweils von 9 - 12 Uhr, am 05.05., 02.06., 16.06., 30.06., 07.07.2017, R. 012, Georgenstr. 47

Modul II: Materialien, Medien, Praktiken

533612 Form und Sinn - Elfenbein als mobiler Bilddatenträger und Bildgenerator im Mittelalter
 2 SWS
 VL Mo 18-20 wöch. (1) DOR 26, 207 S. Trinks
 1) findet vom 24.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

533613 Das Brettspiel von Kaiser Ferdinand I. in Wien: Mythenikonographie in szenischer Kurzform

2 SWS
VL Di 10-12 wöch. (1) DOR 26, 207 P. Seiler
1.) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533648 Vom Photon zum Pigment - Reflexionen über das Licht der Künstler

2 SWS
SE A. Nesselrath

„Das Licht überliefert das Sichtbare dem Auge“, schreibt Johann Wolfgang von Goethe in seiner Farbenlehre. Nur durch das Licht kann also ein Kunstwerk wahrgenommen werden. Es gehört zu jeder künstlerischen Schöpfung in Form von Malerei, Skulptur, Architektur, Graphik, Video-Installation etc. dazu. Einige Kunstgattungen präsentieren dabei das Licht explizit wie etwa die Glasmalerei oder der Film, andere benötigen es bei der Ausführung der Werke wie die Photographie oder die Spiegel im Renaissancetheater, die meisten setzen es im allgemeinen schlicht als selbstverständlich voraus wie die traditionellen Gattungen Malerei, Skulptur, Architektur etc.

Häufig reflektieren Künstler in ihren Werken über das Licht wie die Impressionisten, Rembrandt in seinem Faust, Bernini, wenn er den Lichteinfall auf seine Skulpturen architektonisch manipuliert, oder Yaacov Agam in seiner Sprechbirne. Es ist ein kompositionelles Prinzip, ob die Lichtquelle im Bild gezeigt wird oder ob sie von aussen eingreift, wie in Gemälden Caravaggios zu sehen; manchmal erstrahlt eine Darstellung nur im Widerschein, von dem die Beleuchtung ausgeht wie Mario De Maria. Die theoretische Auseinandersetzung reicht von philosophischen Texten wie etwa Platon Höhlengleichnis oder der Traktatliteratur bis in die wissenschaftliche Auseinandersetzung nicht nur der modernen Physik. Eine Zäsur bildet schliesslich die Erfindung der Glühbirne und die Erfindungen des technischen Bereiches, da das Licht plötzlich statisch ist. Es muss im Laufe der Geschichte zwischen dem stehenden, elektrischen und dem bewegten Licht etwa der Flammen von Kerzen etc. auch des Sonnenlichtes mit viel langsamerer Geschwindigkeit unterschieden werden.

An ausgesuchten Beispielen möglichst aller Kunstgattungen soll die Rolle des Lichtes exemplarisch untersucht werden. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Reflexion der Künstler selbst über das Licht sowohl in der unmittelbaren Auseinandersetzung im eigenen Werk als auch in der theoretischen Betrachtung. Ebenso werden die technische Herausforderung und die Wahl der Mittel, um gewünschte Effekte zu erzeugen, einbezogen. Hier ist an die Ölbilder etwa eines Jan van Eyck zu denken wie die Hochzeit Arnolfini mit dem Spiegel im Hintergrund. Das Thema soll Epochen übergreifend behandelt werden.

Organisatorisches:

Am Freitag, den 28. April, findet von 9 Uhr c. t. bis 12 Uhr in Raum 3.16, Georgenstr. 47, eine vorbereitende Sitzung für die Blockveranstaltung statt

. Für das Seminar vorgesehen sind die Tage vom 10. bis 14. Juni ganztags bzw. z.T. halbtags (endgültige Festlegung bei der Vorbesprechung).

Bitte einige Tage vorher eine Bestätigung des Termins und Ortes im Sekretariat einholen.

533650 Übung Werkverzeichnis A.R.Penck/Ralf Winkler

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 U. Jensen*
1.) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Das Erstellen von Werkverzeichnissen gehört zum Berufsfeld moderner Kunstgeschichte. Anhand eines laufenden, besonders umfangreichen, Berlin-basierten Projekts (Werkverzeichnis A.R. Penck/Ralf Winkler) sollen im Seminar Methoden eines wissenschaftlichen Vorgehens für diese Tätigkeit erarbeitet werden. Dabei geht es nicht nur um kennerschaftliche Fragen, die vom kritischen Befund der Einzelwerke über Gruppierungen und Periodisierungen bis hin zu Gattungsfragen (Skizzen, Zeichnungen, Druckgraphik, Malerei, Plastik, Performance, Film, Künstlerbücher) reichen und den Umgang mit Fälschungen nicht aussparen, sondern auch um Fragen einer dem Oeuvre angemessenen Systematik, um organisatorische Aufgaben bei der Bewältigung großer Datenmengen, bei der Sichtungslast und bei der Budgetierung, sowie um die Kommunikation mit Sammlern, Museen, Archiven und dem Kunsthandel zur Provenienzforschung, und schließlich auch um das Qualitätsmanagement bei der Publikation. Der Leistungsnachweis besteht im "Verzeichnen" exemplarischer Werkgruppen oder von kunsthistorisch relevanten Einzelwerken des Künstlers, wobei eine verknappte Beschreibungsprosa eingeübt werden soll.

Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie

533614 Medienkunst

2 SWS
VL Mi 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 I. Hinterwaldner
1.) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533651 Bild und Geschichte. Die Positionen von Warburg und Benjamin

2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 S. Haug*
1.) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt

Mit der Moderne haben sich neben der Hochkunst auch die Medienbilder des Alltags verändert. Kunst- und Kulturhistoriker wie Aby Warburg und Walter Benjamin haben diese neuen Bilder – von Zeitungs-Illustrationen, Karikaturen, Flugblättern, Werbeplakaten und Fotografien bis schließlich zum Film – bereits sehr früh mit in den Blick genommen und über ihr Verhältnis zur Kunst nachgedacht. Sie prägen mit ihren Ansätzen die Bildtheorien bis heute. Die Lektüre ihrer Schriften wird im Seminar mit der Betrachtung der darin analysierten Bilder verbunden, um nachzuvollziehen, an welchen konkreten Gegenständen sie ihre Methoden entwickelt haben.

533652 Die Moderne als Marke. Zu Kunst, Technik und Industrie

2 SWS

SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Pratschke
1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt

Ob Maschinenkunst, Denkmäler der Industriekultur oder Apple Design. Die Schnittstelle von Kunst und Technik ist von einer besonderen Nähe zur Industrie geprägt. Längst ist ‚die Moderne‘ dort unter ökonomischen Vorzeichen zur Marke geraten. Das Seminar untersucht die Geschichte des Verhältnisses von Kunst, Technik und Industrie und fragt nach der Konfiguration der Moderne unter technisch-ökonomischen Gesichtspunkten. Dabei soll es insbesondere darum gehen, unter welchen historischen Bedingungen Fragen von Kunst, Technik und Industrie virulent wurden und wie sich daraus ein kritisches Instrumentarium zur Analyse dieser Verflechtungen entwickeln lässt. Dies schließt auch die Frage nach der eigenen Positionierung ein: Inwieweit sind wir als KunsthistorikerInnen Teil von einem neuen Verständnis von Kulturindustrie? Wie sehr wurde das Fach durch industriennahe Forschungsförderung, v.a. im Hinblick auf den Gegenstand von Kunst und Technik und das Projekt der ‚Bildwissenschaft‘ geprägt?

Organisatorisches:

Adorno, Theodor W./ Horkheimer, Max: Kulturindustrie. Aufklärung als Massenbetrug, in: Dies.: Dialektik der Aufklärung, hg. v. Rolf Tiedemann, Frankfurt am Main 1984, S. 141-191; Buddensieg, Tilman: Industriekultur. Peter Behrens und die AEG, Berlin 1979; Buddensieg, Tilman (Hg.): Die nützlichen Künste. Gestaltende Technik und bildende Kunst seit der industriellen Revolution, Berlin 1981; Coyle, Michael: With a Plural Vengeance: Modernism as (Flaming) Brand, in: Modernist Cultures, Bd. 1, Nr. 1, 2010, S. 15-21; Harwood, John: The interface. IBM and the transformation of corporate design, 1945-1976, Minneapolis 2011; Grütter, Fabian/ Stadler, Max: Am Ende der Arbeit. Industriekultur und Bilderglaube, in: kritische berichte, 3, 2016 (in Druck); Wagner, Monika (Hg.): Moderne Kunst. Das Funkkolleg zum Verständnis der Gegenwartskunst, Reinbek b. Hamburg 1991.

533653 Marx und Lenin und die Kunst

2 SWS

SE Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Bernhardt
1) findet vom 21.04.2017 bis 21.07.2017 statt

Blättert man Publikationen durch, die sich der Geschichte einer marxistischen Kunstgeschichte und Aktualisierungen derselben in den letzten Jahrzehnten zuwenden, so sucht man weitgehend vergebens nach entsprechenden Darstellungen zur Geschichte der Kunstgeschichte in den ehemaligen sozialistischen Ländern. Dieser Befund verwundert, sollte sich doch die gesamte Geisteswissenschaft im Sozialismus - dem Anspruch der kommunistischen respektive sozialistischen Parteien nach - an der marxistischen Ideologie ausrichten. Tatsächlich kam diese Ideologie in den Ländern, die unter der Hegemonie der Sowjetunion standen, in einer besonderen, und zwar in der von Lenin am Beginn des 20. Jahrhunderts vorgenommenen Modifizierung zum Tragen. Mit der Anwendung des Marxismus-Leninismus auf die kunstgeschichtliche Forschung war dabei nicht nur die Forderung nach neuer, auf dem historischen Materialismus gründender Erkenntnis verbunden. Kunstgeschichtliche Forschung sollte auch wissenschaftlich fundierte Kritik der Gegenwartskunst liefern und auf diese Weise zu ihrer weiteren Entwicklung und damit zum Aufbau des Sozialismus beitragen.

Was bedeutete nun aber marxistische Kunstgeschichte im Sozialismus? Gab es eine solche überhaupt, oder blieb sie reine Theorie? Worin unterscheiden sich marxistisch-leninistische Kunstgeschichte in den sozialistischen Ländern und marxistische Konzepte kunstgeschichtlicher Forschung im Westen? Das Seminar wendet sich diesen Fragen ausgehend von der Kunstgeschichtsschreibung in der DDR zu. Es folgt dabei der Grundannahme, dass der Umgang mit dem Marxismus-Leninismus ambivalent war und sowohl als Beengung wie als Perspektiverweiterung begriffen und mitunter mit diesem Ziel geschickt (aus)genutzt wurde. Um die Spezifik dieser besonderen Spielart marxistischer Kunstgeschichtsschreibung und kunstwissenschaftlicher Praxis erkennbar zu machen, werden im Seminar vorauslaufende Konzepte, wie etwa aus der Zwischenkriegszeit, und jeweils zeitgenössische Zugänge und Kritiken aus Ost (Sowjetunion) und West (vor allem, damalige BRD) zu ihr in Bezug gesetzt.

533654 Akademien und ihre Widersacher. Malerei in Russland und Europa auf dem Weg zur Moderne

2 SWS

SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16 M. Marek
1) findet vom 25.04.2017 bis 18.07.2017 statt

Kunstakademien waren im 19. Jahrhundert in ganz Europa nahezu ausnahmslos staatliche Institutionen und spielten daher eine wichtige Rolle als Vertreterinnen offizieller, als verbindlich propagierter Kunstpolitik. Auch wenn sie schrittweise an Autonomie gewannen und sich in Ansätzen ‚zeitgemäßen‘ Kunstkonzepten und den Erwartungen eines breiteren Publikums öffneten, provozierte ihre kulturpolitische Stellung immer wieder oppositionelle Initiativen. Die bekanntesten Beispiele sind die Nazarener, in Frankreich die ‚realistische‘ Bewegung um Gustave Courbet oder die Secessionen (u.a. in Wien, Berlin, München) um 1900. Ebenso gehört dazu die in Russland 1870 gegründete Gruppe der sog. Wanderer (Peredvižniki). Ging es allen Protestbewegungen – mit wechselnder Gewichtung – sowohl um Fragen ‚kunstwürdiger‘ Inhalte wie auch um solche der Form und der gesellschaftlichen Rolle von Kunst, zeichneten sich die russischen ‚Wanderer‘ durch einen besonders starken Akzent auf dem sozialen Aspekt aus. Dieser äußerte sich nicht nur, aber vorrangig auch in ihren Ausstellungsaktivitäten, die bis in ländliche Regionen des Zarenreichs reichten. Im Seminar wird es darum gehen, diese Oppositionsbewegungen anhand aussagekräftiger Beispiele zu vergleichen. In den Vordergrund wird dabei die Frage nach den sehr verschiedenen (künstlerischen, aber auch kulturpolitischen und gesellschaftlich orientierten), sich vielfältig überlagernden Zielrichtungen der Neuerungsbestrebungen und ihren Artikulationsformen sowie deren Kontextabhängigkeit und Vergleichbarkeit gestellt.

Literatur:

Zum Einlesen: Facos, Michelle: Introduction to Nineteenth-Century Art. Abingdon, New York 2011; Eisenman, Stephen F. (Hg.): Nineteenth Century Art. A Critical History. London 1994; Pevsner, Nikolaus: Die Geschichte der Kunstakademien. München 1986; Jackson, David/Hedström, Per (Hg.): The Peredvizniki. Pioneers of Russian Painting. Ausstellungskat. Stockholm 2011.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am 25.4.2017 statt.

533655 Johann Joachim Winckelmann
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.16 P. Seiler
 1.) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Johann Joachim Winckelmann (1717-1768) gilt als Begründer der modernen Archäologie und Kunstgeschichte. Anlässlich seines „300. Geburtstags“ präsentiert die Klassik Stiftung Weimar in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eine groß angelegte Ausstellung zu Winckelmann im Neuen Museum Weimar: „Winckelmann. Moderne Antike“. Das Seminar behandelt nicht nur einen herausragenden Abschnitt der Geschichte kunsthistorischer Methodik und Theoriebildung, sondern dient nicht zuletzt der Vorbereitung eines Besuchs der Weimarer Ausstellung. Es werden in erster Linie anhand der intensiven Lektüre ausgewählter Texte Grundpositionen des Winckelmannschen Systems der Kunstgeschichte kritisch sondiert werden.

Modul IV: Exkursion

533661 Apulien und die Basilika zur Zeit der Normannen und Staufer
 2 SWS
 EX K. Kappel
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533662 Moskau
 2 SWS M. Marek,
 EX K. Bernhardt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533663 Documenta-Exkursion nach Athen und Kassel
 2 SWS
 EX C. Klönk,
 S. Gerke
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533665 Schlösser und Herrensitze des 18. Jahrhunderts in Berlin und Brandenburg (4 Tagesfahrten)
 2 SWS
 EX G. Schelbert
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533666 Gegenwart und Geschichte: Skulpturprojekte Münster
 2 SWS
 EX E. Ehninger
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

5336571 Spätgotische Skulptur im Bode-Museum
 2 SWS
 PL Mi 14-16 wöch. (1) T. Kunz
 1.) findet vom 19.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533671 Zwischen Siebdruck und Skyart. Steve Poleskie - eine tentative Monographie (2)
 2 SWS
 PL I. Hinterwaldner
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533672 Baudenkmalpflege vor Ort. Fallbeispiele: City West
 2 SWS
 PL Fr 15-17 wöch. (1) A. Odenthal*
 1.) findet vom 21.04.2017 bis 21.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

- 533673 Kuratierte Räume. Über den Umgang mit Kunstwerken im Kontext einer Ausstellung**
 2 SWS
 PL Mo 10-12 wöch. (1) T. Köhler*
 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533674 Bilder für die Kunstgeschichte. Italienbilder in der Mediathek**
 2 SWS
 PL Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16 G. Schelbert
 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533675 Sehen - Zeichnen - Erkennen: Zeichnen im Museum**
 2 SWS
 PL N.N.
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533676 Buch - Druck - Werkstatt: Technik und Geschichte des Buch- und Bilddrucks**
 2 SWS
 PL N.N.
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 533677 Sublimating Trauma Through Film: Three Apples Fell From Heaven and the Armenian Genocide (englisch)**
 2 SWS
 PL Mi 10-12 wöch. (1) UL 6, 3075 S. Tatoyan
 1) findet vom 03.05.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 533678 The Hakawati Project Hakawati : [origin, Arabic] - storyteller (englisch)**
 2 SWS
 PL Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 S. Tatoyan
 1) findet vom 03.05.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul VI: Praktikum oder qualifizierte berufliche Tätigkeit

- 533693 Praxiskolloquium**
 0.5 SWS
 PCO Mo 18-21 Einzel (1) GEO 47, 3.16 N.N.
 PCO Di 18-21 Einzel (2) GEO 47, 3.30 N.N.
 1) findet am 08.05.2017 statt
 2) findet am 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung

- 533627 Das hochmittelalterliche Süditalien als transkulturelle Kontaktzone**
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) DOR 26, 208 K. Kappel
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533638 Moskau – Arena russischer Geschichte und Gegenwart**
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Marek,
 K. Bernhardt
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

- 533645 Körper- und Raumkonzepte der italienischen Malerei um 1300**
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 P. Seiler
 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 29
- 533646 Friedrich Wilhelm IV. von Preußen – der König als Künstler**
 2 SWS
 SE H. Dorgerloh,
 C. Marksches
detaillierte Beschreibung siehe S. 29
- 533648 Vom Photon zum Pigment - Reflexionen über das Licht der Künstler**
 2 SWS
 SE A. Nesselrath
detaillierte Beschreibung siehe S. 30
- 533650 Übung Werkverzeichnis A.R.Penck/Ralf Winkler**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 U. Jensen*
 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 30
- 533651 Bild und Geschichte. Die Positionen von Warburg und Benjamin**
 2 SWS
 SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 S. Haug*
 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 30
- 533652 Die Moderne als Marke. Zu Kunst, Technik und Industrie**
 2 SWS
 SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Pratschke
 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 31
- 533653 Marx und Lenin und die Kunst**
 2 SWS
 SE Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Bernhardt
 1) findet vom 21.04.2017 bis 21.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 31
- 533654 Akademien und ihre Widersacher. Malerei in Russland und Europa auf dem Weg zur Moderne**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16 M. Marek
 1) findet vom 25.04.2017 bis 18.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 31
- 533655 Johann Joachim Winckelmann**
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.16 P. Seiler
 1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 32
- 533681 Kolloquium für BA, MA und PhD**
 2 SWS
 CO C. Blümle
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 533682 Kolloquium für BA, MA und PhD**
 2 SWS
 CO H. Bredekamp
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

533683	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 18</i>					M. Diers
533684	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO Do 18-20 1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 18</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42			A. Dorgerloh
533685	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO Mo 16-18 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 18</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42			E. Ehninger
533686	Kolloquium für BA, MA und PhD 3 SWS CO Di 16-19 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 18</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42			I. Hinterwaldner
533687	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO Mo 18-20 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.09.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 18</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42			K. Kappel
533688	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>					M. Marek
533689	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO Mi 18-19 1) findet vom 19.04.2017 bis 19.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16			P. Seiler
533690	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO Do 18-21 1) findet vom 27.04.2017 bis 20.07.2017 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16			S. Trink
533691	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>					P. Zitzlsperger
533692	Kolloquium für Master und DoktorandInnen 3 SWS CO Di 18-21 1) findet vom 18.04.2017 bis 18.07.2017 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.16			C. Klonk

Das Kolloquium dient der Vorbereitung der MA- und Doktorarbeit. Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Interdisziplinäres Studienangebot

5210045	Nu sing wir alle den suessenn sanck – Das geistliche Lied im deutschsprachigen Mittelalter 2 SWS 2 LP UE Mo 10-12	wöch.	DOR 24, 3.018			C. Ostermann
----------------	--	-------	---------------	--	--	--------------

In der vormodernen Geschichte des geistlichen Liedes nimmt das deutsche Mittelalter eine zentrale Stellung ein. Insbesondere das Spätmittelalter brachte ein breites Spektrum deutscher Bearbeitungen lateinischer Hymnen und Sequenzen hervor: *Ave praeclara maris stella* sang man auf Latein – *Gegruezet syst du clarer sterne disz mers*, *Got groitze dich clair sterne des mers* oder auch *Ave du vil schoniu maris stella* wurde daraus in der Volkssprache. Das DFG-Projekt ‚Berliner Repertorium‘ versammelt die noch kaum erforschten Hymnen und Sequenzen des deutschen Mittelalters in einer Datenbank, die im Laufe des Sommersemesters 2017 online gehen wird. Dort werden nicht nur Handschriften- und Textbeschreibungen, sondern auch Faksimiles, Transkriptionen und Editionen der einzelnen Stücke zu finden sein.

Im Q-Team sollen sowohl die Aufgaben des Repertoriums als auch die anschließende wissenschaftliche Beschäftigung mit den Inhalten der Datenbank im Zentrum stehen. Wir werden in Handschriftenkatalogen sowie in Handschriften selbst auf die Suche nach ‚Textzeugen‘ gehen und lernen, diese zu beschreiben, zu lesen, zu datieren und innerhalb ihrer Übersetzungsgeschichte einzuordnen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der eigenständigen forschenden Arbeit. Bestandteil des Seminars ist auch der gemeinsame Besuch einer Handschriftenabteilung und die Arbeit an Originalen.

Die LV findet zunächst wöchentlich statt. Gegen Ende des Semesters sollen Blockveranstaltungen angeboten werden, um dem forschenden Arbeiten einen angemessenen Rahmen zu geben. Die Termine werden intern abgestimmt.

Nähere Informationen zum ‚Berliner Repertorium‘ finden sich unter: <https://www.literatur.hu-berlin.de/de/berliner-repertorium>.
Bei dieser LV handelt es sich um ein „Q-Team“, das im Rahmen des „Q-Programms“ des bologna.lab angeboten wird. Q-Teams bieten Studierenden die Möglichkeit, selbstständig in Projekten des Instituts forschend tätig zu werden. Nähere Informationen zum forschungsnahen Lernen in einem Q-Team finden sich auf der Homepage des bologna.lab: <https://www.hu-berlin.de/de/einrichtungen-organisation/verwaltung/bolognalab> .

Die UE ist auf 5 bis 10 Studierende beschränkt. Die Anmeldung erfolgt daher bis zum **12. April 2017** per E-Mail an christina.ostermann@hu-berlin.de unter Nennung des Studienfachs und Fachsemesters. Bitte fügen Sie Ihrer E-Mail ein kurzes Schreiben bei (max. 500 Wörter), in dem Sie Ihre Motivation für und Erwartungen an das Q-Team erläutern.

532814 **Das letzte Hemd hat keine Taschen. Materielle Dimensionen des Todes in der Neuzeit (ca. 1500-1800)**

2 SWS 3 LP / 4 LP
 SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.10 J. Lippok
 1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt

Der Umbruch vom Spätmittelalter zur Neuzeit wird, nicht zuletzt im Zuge der Reformation, von tief greifenden sozialen, politischen, religiösen und technischen Transformationsprozessen begleitet. Diese Prozesse scheinen auch eine Veränderung der Bestattungspraktiken ausgelöst zu haben. Seit dem Aufschwung der Neuzeitarchäologie in den 1990er Jahren zeigte sich schnell die materielle Dimension dieses Wandels, der als Wiederaufleben der Beigabensitte umschrieben wurde. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie diese Funde zu interpretieren sind. Die Archäologie allein kann diese Frage aufgrund ihrer Begrenzung auf Bodenfunde als primäre Quelle nicht beantworten. Doch neben Bodenfunden wie Schmuck, Devotionalien, Kleidungsbestandteilen und menschlichen Überresten, stehen uns Schriftquellen wie Bestattungsordnungen, Leichenpredigten und Testamente, Bildquellen wie Leichenporträts, Epitaphien und Grabsteine sowie oberirdisch erhaltene Memorialobjekte zur Verfügung. Die übergeordnete Frage des Q-Teams lautet daher: Inwiefern kann diese materielle Kultur uns helfen zu verstehen, wie die Menschen auf die vielfältigen Umbrüche der Neuzeit reagierten? Damit ist die Frage verknüpft, inwiefern materielle Kultur überhaupt zur Rekonstruktion vergangener Lebenswelten beitragen kann. Das Seminar umfasst einen Exkursionstag, um Einblick in die Arbeit einer Anthropologin (Dr. Bettina Jungklaus) zu erhalten. Im Sinne des Forschenden Lernens führen die Teilnehmenden mit Unterstützung der Dozentin (Neuzeitarchäologie) ein eigenes Forschungsprojekt durch. Sie entwickeln eigene Fragestellungen und wählen Methoden um diese zu bearbeiten. Auch Vergleiche mit aktuellen Entwicklungen sind denkbar. Die Ergebnisse werden in Form eines gemeinsamen Posters präsentiert. Als Prüfungsleistung wird die Aufbereitung des jeweiligen Ergebnisses für die Website der Arbeitsgemeinschaft Sepulkralkultur der Neuzeit anerkannt. Die Wahl des Formats ist freigestellt (Text/Bild, Video, Podcast etc.). Das Q-Team richtet sich an Studierende aller Fächer, insbesondere der Kulturwissenschaft, Europäischen Ethnologie, Geschichte, Religionswissenschaft und Kunstgeschichte. Empfohlen sind erste Erfahrungen in wissenschaftlicher Recherche und dem Umgang mit verschiedenen Quellen. Ein ausgeprägtes Interesse an materieller Kultur und die Bereitschaft zu kreativer, transdisziplinärer Zusammenarbeit sind wünschenswert. Auch Masterstudierende sind teilnahmeberechtigt. Bei Fragen organisatorischer oder inhaltlicher Art können Sie gerne Kontakt mit der Dozentin aufnehmen.

Literatur:

<http://www.arsen-berlin.de/> (wird im Moment aktualisiert) <https://uni-bamberg.academia.edu/JulianeLippok>

Organisatorisches:

Interessenten werden gebeten, sich unter lippokju@hu-berlin.de anzumelden.

Prüfung:

multimediale Präsentation

532874 **Das Fotogramm. Beiträge zur Definition und Gestaltung des Fotogrammes, Annäherungen zu einer Kultur- und Kunstgeschichte des Fotogrammes**

2 SWS 3 LP / 4 LP
 QT Fr 14-18 Einzel (1) GEO 47, 0.10 A. Vég
 Fr 14-18 Einzel (2) GEO 47, 0.10 A. Vég
 Fr 14-18 Einzel (3) GEO 47, 0.10 A. Vég
 Fr 14-18 Einzel (4) GEO 47, 0.10 A. Vég
 Fr 14-18 Einzel (5) GEO 47, 0.10 A. Vég
 Fr 14-18 Einzel (6) GEO 47, 0.10 A. Vég
 Fr 14-18 Einzel (7) GEO 47, 0.10 A. Vég
 Fr 14-18 Einzel (8) GEO 47, 0.10 A. Vég

- 1) findet am 21.04.2017 statt
- 2) findet am 28.04.2017 statt
- 3) findet am 19.05.2017 statt
- 4) findet am 02.06.2017 statt
- 5) findet am 16.06.2017 statt
- 6) findet am 30.06.2017 statt

- 7) findet am 07.07.2017 statt
 8) findet am 14.07.2017 statt

Das Fotogramm ist eine analoge fotografische Technik zur Erzeugung von Bildern ohne die Hilfe einer Kamera. Als solche untersagt sie von Natur aus allerlei perspektivische und euklidische bildnerische Regeln. Das Fotogramm ist eine moderne Erfindung par excellence, doch entzieht sich wegen seiner Erstellungsweise den industriellen Massenproduktionsprozessen. Seit der digitalen Revolution wird das Fotogramm technisch immer mehr ein „historisches Verfahren“, obwohl unsere heutige Visuelle Kultur – sowohl die zeitgenössische Kunst, als auch die Werbebranche – dem Fotogramm sehr viel zu verdanken hat. Daher ist es nicht falsch zu behaupten: Das Fotogramm hat auch heute Konjunktur. Trotzdem, die Gesichte des Fotogrammes ist an sich bis jetzt ein noch kaum richtig erschlossenes Themen- und Forschungsfeld.

Deshalb ist das Ziel des zwei semestrigen Q-Tutoriums das Fotogramm als solches in ihrem technischen, medialen, kulturellen, bzw. historischen Umfeld untersuchen. Mit dem Studentischen Team des Seminars werden wir im kommenden Semester auf die Eigenschaften und Gestaltung der Fotogramme konzentrieren, mit der Hoffnung, dass wir zum Ende des Semesters einige, wichtige Facette zum Beschreibung und Definition des Fotogrammes werden finden und erkennen haben, die uns bei den historischen Kontextualisierungsversuchen im zweiten Semester als Gesichtspunkt dienen können. Um dafür eine Methode zu fördern, die – mit Gottfried Boehm gesagt – auch „eine stumme, strikt visuelle Reflexion des Bildnerischen“⁶ ermöglicht, werden wir im ersten Semester im analogen Fotolabor des Instituts für Kulturwissenschaft Selbstexperimente mit Fotogrammen und deren Selbstreflexanz anhand von theoretischen Texten ausführen.

Das bedeutet intensive geistliche und gestalterisch kreative Seminararbeit. Deshalb richtet sich das Q-Tutorium vor allem an Studierende, die in der Endphase ihres Bachelor-Studiums sind und über Grundkenntnisse in der Bildgeschichte und in bildanalytischen Methoden oder über besonderes Interesse an Fotografie verfügen.

Organisatorisches:

Der Teilnehmerkreis ist auf 20 Studierende beschränkt. Interessenten werden gebeten, sich direkt unter andras.veg@hu-berlin.de anzumelden.

Prüfung:

multimediale Präsentation

533695 Q-Team: Der Plattenbau zwischen Historisierung und (Um-)Nutzung

2 SWS

SE

Mo

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

L. Horvat

1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt

Der von modernistischen und sozial(istisch)en Ideen geprägte industrielle Wohnbau in Plattenbauweise wurde nach dem Zweiten Weltkrieg als Antwort auf die Wohnungsfrage entwickelt und sowohl in sozialistischen als auch in kapitalistischen Ländern gebaut. Gerade in Zeiten der Wohnkrise und Mangel an (sozial inklusivem und bezahlbarem) Wohnraum in Großstädten scheint es notwendig, das Erbe der Plattenbauten erneut kritisch zu überprüfen. Wie lässt sich der Plattenbau differenziert musealisieren und historisieren? Welche Aspekte sind aktuell und an die heutigen Umstände anpassbar – sei es in Form künstlerischer oder designerischer Umgestaltungen? Dabei werden Zugänge aus den Feldern der Geschichte, Denkmalpflege, Bild-, Design- und Architekturgeschichte, Soziologie und Medienwissenschaften genutzt. Nach einer Einführung in die Plattenbauforschung werden wir uns im Werkstattformat systematisch mit den einzelnen Phasen der Forschung (Forschungsfrage, Methodenauswahl, Arbeit mit Primärquellen, Feldexkursion, Reflexion, Präsentation der Ergebnisse) beschäftigen. Als Ergebnis wird erwartet, dass jede_r Teilnehmende ein selbstgewähltes Fallbeispiel untersucht.

Zielgruppe: Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelorstudierende aus den Studiengängen der Kunst- und Bildgeschichte, Geschichtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Humangeographie, Europäische Ethnologie, Kulturen und Literaturen der Mittel- und Osteuropas, Kulturwissenschaft und Medienwissenschaft. Auch andere interessierte Studierende, die bereit sind, einen eigenen Bezug zum Thema aus ihrem Forschungsfeld zu entwickeln, sind ausdrücklich willkommen.

Literatur:

C. Hannemann: Die Platte. Industrialisierter Wohnungsbau in der DDR, Berlin, 2005.

V. Magnago Lampugnani: „Von den Trabantenstädten zu den Grosssiedlungen: Europäische Planungen für den gesellschaftlichen Frieden 1945-1970“, Die Stadt im 20. Jahrhundert: Visionen, Entwürfe, Gebautes, Berlin, 2010, S. 697-720.

P. Meuser: Die Ästhetik der Platte. Wohnungsbau in der Sowjetunion zwischen Stalin und Glasnost, Berlin, 2015, S. 307-341, 379-401.

533696 Feministische Kunst und der öffentliche Raum

2 SWS

PT

Fr

14-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.16

R. Kaczor

1) findet vom 09.06.2017 bis 21.07.2017 statt

Seit den späten 60er Jahren wurde der urbane Raum zum Schauplatz verschiedener Formen feministischer Kunst. Städtische Plätze wurden zur Bühne für Performances wie Valie Export's „Tapp und Tastkino“ oder Adrian Pipers „Catalysis“. Der weibliche Körper wurde ebenso zum Thema feministischer Kunst gemacht wie der öffentliche Raum selbst, in dem sich die körperliche Performance abspielte. Auch wurde der urbane Raum von KünstlerInnen wie Barbara Kruger, den Guerilla Girls oder Jenny Holzer durch feministische Plakate und Installationen umgestaltet. Weiterhin wurden Räume, die nicht im institutionellen künstlerischen Betrieb waren, seitens feministischer KünstlerInnen für Installationen genutzt: wie beispielsweise für das „Woman House“ von Judy Chicago und Miriam Schapiro.

Mit Aufkommen der Frauenbewegung wurden auch in der Kunstszene Stimmen laut, die Umstrukturierungen den Kunstraumes wie auch des öffentlichen Raumes entgegen einer Marginalisierung von Frauen einforderten. Dies ging einher mit dem Sichtbarmachen patriarchaler Strukturen in Räumen und Ausgrenzung von Frauen im Kunstbetrieb und in der Öffentlichkeit. Der urbane Raum wurde und wird genutzt, um feministische Positionen an eine breite Öffentlichkeit zu bringen und zum Thema der Aktionen selbst. In diesem Seminar soll sich mit der Frage befasst werden, inwiefern der öffentliche Raum sozial und geschlechtlich konstruiert ist und wie er durch feministische Kunstaktionen partiell umgewandelt werden kann.

Das Projektstudium ist forschungsorientiert und interdisziplinär angelegt sowie offen für Diskussionen und eigene Vorschläge.

Literatur:

Battista, Kathy: *Renegotiating the Body: Feminist Art in 1970s*, London 2013

Graw, Isabelle: *Nach allen Regeln der Kunst*, URL: https://www.nadir.org/nadir/archiv/Feminismus/GenderKiller/gender_12.html (29.12.2016)

Klein, Gabriele und Wolfgang Sting: „Performance als soziale und ästhetische Praxis. Zur Einführung“, in: *Performance: Positionen zur zeitgenössischen szenischen Kunst*, Bielefeld 2005, S. 7-25

Löw, Martina: „The Social Construction of Space and Gender“, in: *European Journal of Women's Studies* 13(2), 2006, S. 119-133

Massey, Doreen: „Space, Place and Gender“, in: Iain Borden, Barbara Penner, Jane Rendell: *Gender Space Architecture. An interdisciplinary introduction*, London 2000, S. 128-134

Miles, Malcolm: *Art, Space and the City*, London 1997

Pollock, Griselda: „The politics of theory: generations and geographies in feminist theory and the histories of art histories“, in: *Generations and geographies in the visual arts: feminist readings*, London 1996, S. 3-25

Organisatorisches:

Das Projektstudium findet ab Freitag, 09.06.2017, wöchentlich, jeweils vierstündig, in R. 3.16, Georgenstr. 47, statt. Ausnahme: am 23.6. und 14.7. findet das Tutorium in R. 3.30 statt. Am Samstag, 22.07., gibt es zudem eine abschließende Sitzung, von 12 bis 14 Uhr, ebenfalls in R. 3.16.

533697 Filmische Konstruktionen der Shoah

2 SWS

PT

Mo

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

N. Krekeler,
A. Wolff

1) findet vom 24.04.2017 bis 17.07.2017 statt

Die Lehrveranstaltung widmet sich filmischen Geschichtskonstruktionen der Shoah. Theoretischer Ausgangspunkt ist die Annahme, dass die Filme die in ihrem Entstehungskontext gängigen Vorstellungen der Shoah aufgreifen, verarbeiten und reproduzieren, zugleich aber auch einen Beitrag zur Konstruktion von Geschichte leisten, also auch Urheber solcher Bilder und Vorstellungen sind. Auf dieser Grundlage möchten wir ausgewählte Filme untersuchen und herausarbeiten, in welchem Verhältnis sie zu den Erinnerungsdiskursen ihrer Zeit stehen. Die Filmauswahl umfasst Spielfilme und Dokumentarfilme von den 1970er Jahren bis in die jüngste Vergangenheit, welche in Deutschland eine breite Rezeption erfahren haben. Dazu gehören die Miniserie HOLOCAUST. DIE GESCHICHTE DER FAMILIE WEISS, die durch ihre hohen Zuschauerzahlen wesentlich zur Etablierung des Begriffs „Holocaust“ beitrug, Claude Lanzmanns SHOAH, mit dem ethische Maßstäbe an die Repräsentation der Opfer und ihres Leidens gesetzt wurden, und der Hollywood-Blockbuster SCHINDLERS LISTE, der das historische Ereignis als emotionale Geschichte für eine Generation aufbereitet, die immer weniger Zeitzeugen kennt.

Literatur:

Bruns, Claudia/Dardan, Aresal/Dietrich, Anette: „Zur filmischen Erinnerung an den Holocaust. Eine Einführung“, in: Dies. (Hrsg.): *„Welchen der Steine du hebst“*. *Filmische Erinnerung an den Holocaust*, Berlin 2012, S. 17-46.

Wende, Waltraud 'Wara': „Medienbilder und Geschichte. Zur Medialisierung des Holocaust“, in: Dies. (Hrsg.): *Geschichte im Film. Mediale Inszenierungen des Holocaust und kulturelles Gedächtnis*, Stuttgart

Organisatorisches:

Als Abschluss des Seminars ist eine öffentliche Filmvorführung mit Rahmenprogramm in einem Berliner Kino geplant. ECTS-Punkte lassen sich entweder durch die Beteiligung an der Organisation dieser Veranstaltung oder durch Referate erwerben.

Das Tutorium schließt an eine Lehrveranstaltung des letzten Semesters an, in der wir uns mit Filmen der 40er bis 60er Jahre beschäftigt haben. Da aber nun Filme aus einem anderen Zeitraum (von den 1970ern bis in die Gegenwart) auf dem Programm stehen, ist der Besuch des vorangegangenen Kurses keine Voraussetzung für eine erfolgreiche und gewinnbringende Teilnahme.

840020 Partizipative Wissenschaft: Citizen Science

2 SWS

SE

Mi

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

KV Vohland,
C. Weber

1) findet vom 26.04.2017 bis 19.07.2017 statt

Bürger_innen sammeln Mücken, beobachten Igel, klassifizieren Sterne oder schreiben Beiträge für Wikipedia: Citizen Science erlebt zurzeit einen Boom in Deutschland. Als Begriff ist Citizen Science jedoch kaum bekannt. Was verbirgt sich dahinter? Wer beteiligt sich an Citizen Science-Projekten? Ist Citizen Science eine Alternative zur Professional Science? Kann Citizen Science die etablierte Wissenschaft verändern? Erleben wir mit Citizen Science einen kulturellen Wandel? Im Seminar möchten wir erörtern, was die Entwicklung von Citizen Science für die professionelle Wissenschaft und die Gesellschaft insgesamt bedeutet.

Dazu werden wir zunächst grundlegende Begrifflichkeiten und Fragen klären, um das Konzept zu erfassen. In einem zweiten Teil nehmen wir Einblick in die Citizen Science-Praxis: Wie startet man ein Projekt? Welche rechtlichen Aspekte sind zu beachten? Was sind die Herausforderungen?

Zum Abschluss untersuchen wir die Citizen Science-Landschaft: Citizen Science im Naturschutz, in den Sozialwissenschaften, den Gesundheitswissenschaften und den Geistes- und Kulturwissenschaften; Citizen Science und Bildung sowie Digital Citizen Science.

Organisatorisches:

Das Seminar findet in der Georgenstr. 47 in Raum 3.42 statt.

840022 Orte des Wissens – Zur Theorie und Praxis von Archiven

2 SWS

SE

Do

10-12

wöch. (1)

DOR 24, 1.504

C. Weber

1) findet vom 20.04.2017 bis 20.07.2017 statt

In Archiven werden Dinge gesammelt und nach ganz bestimmten Regeln aufbewahrt. So bilden Archive Orte des Wissens, die auf vielfältige Arten befragt und untersucht werden können. Im Seminar befassen wir uns zunächst mit theoretischen Texten zu Archiven und ihrer Struktur, Funktion und Bedeutung. Vor dem Hintergrund dieser Reflexionen besichtigen wir danach ausgewählte Berliner Museums- und Forschungsarchive und werden vor Ort Herangehensweisen sowie Recherchemöglichkeiten kennenlernen und diskutieren.

Personenverzeichnis

Person	Seite
Altekamp, Stefan (Orientalismus in der europäischen Architektur)	8
Becker*, Marcus , Tel. 2093 66253, mar_becker@gmx.de (Geschichte der Gartenkunst)	8
Becker*, Marcus , Tel. 2093 66253, mar_becker@gmx.de (Die wunderbare Welt der Neoklassizismen)	11
Bernhardt, Katja , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Moskau – Arena russischer Geschichte und Gegenwart)	10
Bernhardt, Katja , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Moskau)	12
Bernhardt, Katja , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Marx und Lenin und die Kunst)	31
Blümle, Claudia , Tel. 030-2093-66222 (Kolloquium für BA, MA und PhD)	18
Bornemann, Christoph (Tutorium G)	5
Bornemann, Christoph (Tutorium H)	5
Bredekamp, Horst , Tel. 2093 66207 (Kolloquium für BA, MA und PhD)	18
Chatzidakis*, Michail , michail.chatzidakis@culture.hu-berlin.de (Malerei der Frührenaissance in Florenz (ca. 1420-1500))	7
Diers, Michael , Tel. 2093 66219, michael.diers@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	18
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	18
Dorgerloh, Hartmut (Friedrich Wilhelm IV. von Preußen – der König als Künstler)	29
Drews, Ann-Cathrin , Tel. 030-2093-66238, ac.drews@hu-berlin.de (Figur und Grund, Bild und Raum. Einführung in die Formanalyse)	4
Drumm, Ingo , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de (Tutorium C)	5
Drumm, Ingo , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de (Tutorium D)	5
Drumm, Ingo , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de (Tutorium I)	5
Drumm, Ingo , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de (Tutorium J)	6
Ehninger, Eva (Environments. Umwelt und Umfeld in der Kunst seit 1960)	9
Ehninger, Eva (Skulptur im „expanded field“)	9
Ehninger, Eva (Gegenwart und Geschichte: SkulpturProjekte Münster)	13
Ehninger, Eva (Kolloquium für BA, MA und PhD)	18
Elantkowski, Jan , Tel. 030-2093-66231, jan.elantkowski@culture.hu-berlin.de (Places of memory - memory of the places. Artistic confrontations of working through past)	10
Feiersinger, Luisa (Bild um Bild)	11
Gerke, Stefanie , Tel. 030-2093-66232, stefanie.gerke@culture.hu-berlin.de (Lesen lernen. Eine Heranführung an kunstwissenschaftliche Texte und ihre Analyse)	3
Gerke, Stefanie , Tel. 030-2093-66232, stefanie.gerke@culture.hu-berlin.de (Documenta-Exkursion nach Athen und Kassel)	12
Gogarty, Larne Abse (Dystopia and Utopia in Californian Art and Popular Culture)	10
Groß, Caroline , grosscax@hu-berlin.de (Tutorium E)	5
Groß, Caroline , grosscax@hu-berlin.de (Tutorium F)	5
Haug*, Steffen (Bild und Geschichte. Die Positionen von Warburg und Benjamin)	30

Person	Seite
Hillnhütter, Sara , Tel. 030-2093-66215, sara.hillnhuetter@hu-berlin.de (Historizität der Architektur. Theorie und Geschichte europäischer Denkmalpflege)	12
Hinterwaldner, Inge , Tel. 030-2093-66233, hinterwaldner@hu-berlin.de (Medienkunst)	8
Hinterwaldner, Inge , Tel. 030-2093-66233, hinterwaldner@hu-berlin.de (Bewegungsdarstellungen nach Marey und Muybridge)	9
Hinterwaldner, Inge , Tel. 030-2093-66233, hinterwaldner@hu-berlin.de (Zwischen Siebdruck und Skyart. Steve Poleskie - eine tentative Monographie (2))	13
Hinterwaldner, Inge , Tel. 030-2093-66233, hinterwaldner@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	18
Horvat, Lea (Q-Team: Der Plattenbau zwischen Historisierung und (Um-)Nutzung)	37
Jensen*, Ulf , ulf.jensen@hu-berlin.de (Übung Werkverzeichnis A.R.Penck/Ralf Winkler)	30
Kaczor, Rabea (Feministische Kunst und der öffentliche Raum)	37
Kappel, Kai , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Das hochmittelalterliche Süditalien als transkulturelle Kontaktzone)	6
Kappel, Kai , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Apulien und die Basilika zur Zeit der Normannen und Staufer)	12
Kappel, Kai , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	18
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66230, ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de (Bilder und ihre Methoden)	3
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66230, ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de (Methoden in der Kunstgeschichte)	3
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66230, ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de (Documenta-Exkursion nach Athen und Kassel)	12
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66230, ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für Master und DoktorandInnen)	35
Köhler*, Thomas (Kuratierte Räume. Über den Umgang mit Kunstwerken im Kontext einer Ausstellung)	14
Krekeler, Niklas (Filmische Konstruktionen der Shoah)	38
Kunz, Tobias , tobias.kunz@hu-berlin.de (Grabmal und Sepulkralkultur im Mittelalter)	6
Kunz, Tobias , tobias.kunz@hu-berlin.de (Spätgotische Skulptur im Bode-Museum)	7
Kunz, Tobias , tobias.kunz@hu-berlin.de (Spätgotische Skulptur im Bode-Museum)	13
Lau, Judith , judith.lau@culture.hu-berlin.de (Tutorium A)	4
Lau, Judith , judith.lau@culture.hu-berlin.de (Tutorium B)	4
Lippok, Juliane (Das letzte Hemd hat keine Taschen. Materielle Dimensionen des Todes in der Neuzeit (ca. 1500-1800))	36
Marek, Michaela , Tel. 030-2093-66250, michaela.marek@culture.hu-berlin.de (Moskau – Arena russischer Geschichte und Gegenwart)	10
Marek, Michaela , Tel. 030-2093-66250, michaela.marek@culture.hu-berlin.de (Russland und/in Europa)	10
Marek, Michaela , Tel. 030-2093-66250, michaela.marek@culture.hu-berlin.de (Moskau)	12
Marek, Michaela , Tel. 030-2093-66250, michaela.marek@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	19
Marek, Michaela , Tel. 030-2093-66250, michaela.marek@culture.hu-berlin.de (Akademien und ihre Widersacher. Malerei in Russland und Europa auf dem Weg zur Moderne)	31
Markschies, Christoph , christoph.marschies@rz.hu-berlin.de (Friedrich Wilhelm IV. von Preußen – der König als Künstler)	29
Nesselrath, Arnold , Tel. 2093 66250, barbara.lueck@rz.hu-berlin.de (Vom Photon zum Pigment - Reflexionen über das Licht der Künstler)	30
Odenthal*, Anna Maria (Baudenkmalpflege vor Ort. Fallbeispiele: City West)	14
Ostermann, Christina , christina.ostermann@hu-berlin.de (Nu sing wir alle den suessenn sanck – Das geistliche Lied im deutschsprachigen Mittelalter)	36

Person	Seite
Pluharova-Grigiene, Eva , Tel. 030-2093-66231, pluharova@culture.hu-berlin.de (Das agitatorische Bild)	4
Pratschke, Margarete (Total digital? Einführung in die digitale Kunst- und Bildgeschichte)	11
Pratschke, Margarete (Die Moderne als Marke. Zu Kunst, Technik und Industrie)	31
Schelbert, Georg , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de (Künstler unterwegs. Reisezeichnungen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert)	8
Schelbert, Georg , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de (Schlösser und Herrensitze des 18. Jahrhunderts in Berlin und Brandenburg (4 Tagesfahrten))	13
Schelbert, Georg , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de (Bilder für die Kunstgeschichte. Italienbilder in der Mediathek)	14
Schneider, Christine (Studium global-Wege ins Ausland)	24
Seiler, Peter , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Vergleichendes Sehen und deskriptive Analyse mittelalterlicher Bildwerke)	6
Seiler, Peter , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Das Brettspiel von Kaiser Ferdinand I. in Wien: Mythenikonographie in szenischer Kurzform)	7
Seiler, Peter , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	19
Seiler, Peter , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Körper- und Raumkonzepte der italienischen Malerei um 1300)	29
Seiler, Peter , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Johann Joachim Winckelmann)	32
Seppi, Angelika , Tel. 030-2093-66238, angelika.seppi@hu-berlin.de (Einführung in die Bildtheorie)	3
Tatoyan, Sona (Sublimating Trauma Through Film: Three Apples Fell From Heaven and the Armenian Genocide)	15
Tatoyan, Sona (The Hakawati Project Hakawati : [origin, Arabic] - storyteller)	16
Trinks, Stefan , Tel. 2093 66224, stefan.trinks@culture.hu-berlin.de (Form und Sinn - Elfenbein als mobiler Bilddatenträger und Bildgenerator im Mittelalter)	6
Trinks, Stefan , Tel. 2093 66224, stefan.trinks@culture.hu-berlin.de (Barocke Schlossarchitektur in Deutschland - Stein zum Tanzen gebracht)	8
Trinks, Stefan , Tel. 2093 66224, stefan.trinks@culture.hu-berlin.de (Madonna im Soundgarden - Einführung in die christliche Ikonographie anhand von Musikvideos)	12
Trinks, Stefan , Tel. 2093 66224, stefan.trinks@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	19
Vég, András (Das Fotogramm. Beiträge zur Definition und Gestaltung des Fotogrammes, Annäherungen zu einer Kultur- und Kunstgeschichte des Fotogrammes)	37
Vohland, Katrin (Partizipative Wissenschaft: Citizen Science)	38
Weber, Cornelia , Tel. 030/2093-2563, weber@mathematik.hu-berlin.de (Partizipative Wissenschaft: Citizen Science)	38
Weber, Cornelia , Tel. 030/2093-2563, weber@mathematik.hu-berlin.de (Orte des Wissens – Zur Theorie und Praxis von Archiven)	38
Wolff, Antonia (Filmische Konstruktionen der Shoah)	38
Zitzlsperger, Philipp , Tel. 2093 66228, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	19
Zürn, Tina , Tel. 2093 66212, tina.zuern@culture.hu-berlin.de (Theorie und Geschichte des architektonischen Gartens von Blomfield bis Muthesius)	11

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PCO	Praxiskolloquium
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PT	Projektstudium
QT	Q-Tutorium
SE	Seminar
TU	Tutorium
UE	Übung
ÜO	Übung vor Originalen
VL	Vorlesung